

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**SAC-Jubiläum** Die Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs feiert in diesem Jahr den 125. Geburtstag. Gestartet wurde das Jubiläum dort, wo alles begann. **Seite 10**

**Musik** Am vergangenen Wochenende wurde im Engadin kräftig musiziert. Einmal von dänischen Folkmusikern und einmal von den Jungmusikanten der Musikschule. **Seite 15**

**Sport** Am kommenden Wochenende finden in Celerina die Bündner Langlaufwoche statt. Es werden rund 200 Läuferinnen und Läufer erwartet. Mehr Sportliches auf **Seite 19**



Der Reit-Turnierplatz des CSI in St. Moritz im letzten Jahr: Grössere, einmalige Investitionen für die erstmalige Austragung haben das Budget belastet. Jetzt hat die Gemeinde Auflagen formuliert, damit der Anlass auch 2016 wieder stattfinden kann. Foto: Longines CSI St. Moritz, Katja Stuppia

## Das Hoffen auf Kälte

**Wasser auf dem See, hohe Temperaturen: Trotzdem sollen die Pferderennen von morgen und Sonntag stattfinden können.**

MARIE-CLAIRE JUR

Morgen soll der zweite Night Turf stattfinden, am Sonntag stehen wieder im Rahmen von White Turf Pferderennen auf dem Programm. Doch der St. Moritzersee befindet sich in keinem guten Zustand. «Es hat Wasser auf dem Eis und teils auch Löcher. Die Situation ist alles andere als erbaulich», sagte Christian Brantschen, CEO der See-Infra gestern zur EP/PL. Zusammen mit der See-Kommission und dem Veranstalter werden dieser Tage fortlaufend Messungen auf dem zugefrorenen See gemacht und die Lage neu eruiert. «Wir hoffen auf Kälte», sagt Brantschen. Wenn diese – wie Meteorologen voraussagen – eintrete, sei man bereit, mit einem Kraftakt die Rennbahn für den Night Turf bereitzustellen. «Oberste Priorität hat aber die Sicherheit», betont Brantschen.

Guten Mutes ist trotz widriger Umstände auch Night Turf- und White Turf-OK-Präsident Silvio M. Staub: «Wir hatten schon prekärere Verhältnisse, beispielsweise 2007, als der Regen die Zelte wegspülte. Und trotzdem fand der Anlass statt.» Staub ist überzeugt, dass der Night Turf stattfinden kann. Die Bauarbeiten seien auf Kurs und die Temperaturen im Steigen, das spreche für eine Besserung der Situation. Keine Bedenken hat Staub in Bezug auf den ersten Rennsonntag am 7. Februar. «Wir haben die Manpower, um das Gelände schnell vorzubereiten.» **Seite 19**

## CSI St. Moritz: Die Gemeinde will Fakten

Bevor eine Bewilligung erteilt wird muss unter anderem ein Finanzierungskonzept vorliegen

**Altlasten bereinigen und die Finanzierung offen legen: Das verlangt die Gemeinde von den CSI-Veranstaltern.**

RETO STIFEL

Ende August des letzten Jahres ist der als 4\*-Kategorie ausgetragene Longines CSI St. Moritz erstmals durchgeführt worden. Die Polowiese wurde zum Reit-Turnierplatz umfunktioniert und stand

während vier Tagen im Fokus der Pferdesportfreunde. Wenn es nach dem Willen der Organisatoren geht, soll der Anlass in diesem Jahr noch hochkarätiger werden. Geplant ist eine Aufwertung zu einem CSI der 5\*-Kategorie, einem Turnier also auf höchstem sportlichen Niveau, wie es in der Schweiz nur in den grossen Städten stattfindet.

Noch ist allerdings offen, ob der CSI auch tatsächlich veranstaltet werden kann. Wie letzten Donnerstag an der Gemeinderatssitzung bekannt wurde, sind vom letzten Turnier noch ver-

schiedene Altlasten offen – primär finanzieller Natur. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Asprien steht die Gemeinde hinter dem Anlass, weil er gut zu St. Moritz passe und das Sommergeschäft belebe.

Anlässlich einer Sitzung am Mittwochmorgen zwischen dem Gemeindevorstand und OK-Präsidentin Leta Joos sind vier Auflagen gemacht worden, die bis Ende Februar erfüllt sein müssen. So muss ein Finanzierungskonzept vorgelegt werden, um die Altlasten des letzten Jahres zu berei-

nigen. Ebenfalls müssen die Organisatoren die Finanzierung für den Anlass 2016 nachweisen können. Dritter Punkt ist ein Konzept mit verschiedenen Standorten zur Durchführung, und viertens wird die Gemeinde den Organisatoren eine externe Fachperson zur Seite stellen, die Einsicht in sämtliche Unterlagen haben muss. «Diese Forderungen müssen bis Ende Monat erfüllt sein, damit wir die Bewilligung für den CSI St. Moritz 2016 erteilen können», sagt Asprien. Mehr zum Thema auf **Seite 3**

### Optimar las gestiuns deficitarias

**Scuol** La suprastanza cumünala da Scuol ha elet üna nouva cumischium cum integrazium da las iniziantas da la petiziun per ün center cumünaiuel a Trü. La cumischium dess s'occupar da l'avegnir da l'areal Trü e da las gestiuns da Quadras e Gurlaina. Il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, voul optimar las gestiuns deficitarias ed impustüt chattar soluziuns per realisar las investiziuns necessarias. Per minimar il don finanziel per cumün da Scuol ha la suprastanza decis da sustgnair las staintas per tgnair avert il Robinson Club a Vulpera. (nba) **Pagina 5**

### Requients d'asil s'han chasats aint

**Val Müstair** Ils requients d'asil a Valchava in Val Müstair s'han chasats aint bain. Il cumün politic e la populaziun nu registreschan ingüns problems. Pel mumaint es il center d'asil a Valchava bain impli. «Var 50 personas abitan pel mumaint in Val Müstair», disch il president cumünal Arno Lamprecht, «e fin uossa nun haja dat disturbis plü gronds.» In congual culs prüms contacts culs requients, s'ha calmada uosa la situaziun. «Las temmas e las resalvas cunter il transferimaint da fütigiv d'otras parts dal Chantun in Val Müstair d'eiran per part ingüstifichadas», disch Lamprecht. Als fütigiv vain sport la pussibilitä da s'occupar cun spalar naiv lung la loipa da passlung. Els imprendan eir la lingua tudais-cha, per ch'els possan chapir plü bain il möd da viver in Svizra. (anr/rigd) **Pagina 4**

### Reformkurs für das Spital Oberengadin

**Samedan** Seit einem Jahr leitet Heinz Schneider das Spital Oberengadin in Samedan sowie das Pflegeheim Promulins. Er gilt als Experte für Spitalfusionen und Spitalumstrukturierungen. Im Baselgebiet war er beispielsweise massgeblich am Projekt «Trilogie» beteiligt, bei dem drei Kantonsspitäler zusammengeführt wurden.

Schneider will die Spitäler in Südbünden nicht zusammenlegen, er will sie aber davon überzeugen, dass es Sinn macht, enger zusammenzuarbeiten und sich weniger als Konkurrenten zu sehen. Die Kooperation zwischen dem Spital Oberengadin und der Klinik Gut hat er bereits aufgegleist. Was der neue Spitaldirektor, der sich mehr als Gestalter denn Verwalter sieht, sonst noch vor hat, steht im grossen EP-Interview auf **Seite 8**

### Das graphische Werk von Alberto Giacometti

**Sent** Am 11. Januar hat sich der Todestag des Bergeller Bildhauers, Malers und Grafikers Alberto Giacometti zum 50. Mal geöhrt. Beinahe unscheinbar präsentiert sich die Grabstätte Giacomettis auf dem Friedhof der Kirche San Giorgio in seinem Geburtsort Borgonovo. Während im Bergell ein Giacometti-Museum weiterhin nur auf dem Papier figuriert, existiert ein solches lediglich 95 Kilometer östlich, in Sent im Unterengadin. Seit drei Jahren zeigt dort Hotelier Carlos Gross in den Kellergewölben der Pension Aldier seine umfangreiche Privatsammlung mit über 100 originalen Lithographien und Radierungen Alberto Giacomettis. Zusätzlich zeigt Gross Werke von Diego Giacometti und eine Fotosammlung des renommierten Schweizer Fotografen Ernst Scheidegger. (jd) **Seite 13**

### Brasilianisches Bobteam am Weltcup

**St. Moritz** Ab kommenden Freitag, 5. Februar bis Sonntag, 7. Februar findet wiederum der Weltcup auf dem Olympiabobrun in St. Moritz-Celerina statt. Ausgetragen werden die Disziplinen Skeleton, Frauen- und Männerbob sowie ein Rennen mit dem Vierer-Bob. In letzterer Disziplin startet auch ein Team aus Brasilien. Begleitet werden die Mitglieder von der britischen Teammanagerin und Trainerin Jo Manning. Sie hat bereits viel Erfahrung im Bob-sport mit Sportlern aus Grossbritannien und den Niederlanden gesammelt, für sie sind die brasilianischen Athleten aber «das beste Team, mit dem ich soweit gearbeitet habe». Das Team ist bereits vor zwei Wochen angereist und bereitet sich seitdem intensiv auf den Wettbewerb an diesem Wochenende vor. (cs) **Seite 20**



40005



## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

### Quartierschliessungsplan Pradatsch Sur

Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 51 ff des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 18 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Auflage des Quartierschliessungsplans Pradatsch Sur, umfassend die Parzellen Nr. 84, 106, 265, 293, 295, 296, 297, 299, 300, 541, 556, 568, 569, 571, 573, 580, 585, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 611, 620, 629, 643, 644, 645, 646, 650, 669, 672, 675, 676, 678, 710, 789, 805, 916, 923 und 924 des Grundbuches Celerina statt. Es werden folgende Planungsmittel öffentlich aufgelegt:

#### Auflageakten:

- Quartierplanvorschriften (QPV) mit Anhängen I – V
- Quartierabgrenzungs- und Bestandesplan, Situation 1:500
- Neuzuteilungsplan, Situation 1:500
- Bestandesplan Werkleitungen, Situation 1:500
- Erschliessungsplan Teil Wasserleitungen, Situation 1:500
- Erschliessungsplan Teil Kanalisation, Situation 1:500
- Erschliessungsplan Teil Strassen und Meteorleitungen, Situation 1:500

#### Auflagezeit:

4. Februar 2016 bis 5. März 2016

#### Auflageort/Zeit:

Bauamt Celerina/Schlarigna während den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

#### Orientierung:

Informationssitzung am Freitag, 12. Februar 2016, um 17.00 Uhr im Gemeindesaal in Celerina/Schlarigna

#### Einsprache:

Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Celerina/Schlarigna, 4. Februar 2016

Gemeindevorstand  
Celerina/Schlarigna  
176803972.02

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

### Piano di urbanizzazione del quartiere Pradatsch Sur

Esposizione pubblica

In base all'art. 51 segg. della Legge sulla pianificazione territoriale del Cantone dei Grigioni (LPTC) e all'art. 18 dell'Ordinanza cantonale sulla pianificazione territoriale del Cantone dei Grigioni (OPTC) ha luogo l'esposizione pubblica del piano di urbanizzazione del quartiere Pradatsch Sur, comprendente le particelle no. 84, 106, 265, 293, 295, 296, 297, 299, 300, 541, 556, 568, 569, 571, 573, 580, 585, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 611, 620, 629, 643, 644, 645, 646, 650, 669, 672, 675, 676, 678, 710, 789, 805, 916, 923 e 924 iscritte nel registro fondiario di Celerina. Vengono esposti pubblicamente gli strumenti pianificatori seguenti:

#### Documentazione di esposizione:

- prescrizioni per il piano di quartiere con allegati I – V
- piano di delimitazione del comprensorio e piano di possesso, planimetria in scala 1:500
- piano di nuova assegnazione, planimetria in scala 1:500
- piano di possesso condotte di servizio, planimetria in scala 1:500
- piano di urbanizzazione parte condotte approvvigionamento idrico, planimetria in scala 1:500
- piano di urbanizzazione parte canalizzazioni, planimetria in scala 1:500
- piano di urbanizzazione parte strade e tubature per acque meteoriche, planimetria in scala 1:500

#### Periodo di esposizione:

dal 4 febbraio 2016 al 5 marzo 2016

#### Luogo/orari di esposizione:

Ufficio edile di Celerina/Schlarigna durante i normali orari di apertura della Cancelleria comunale

#### Informazione:

riunione informativa venerdì 12 febbraio 2016, alle ore 17.00, nella sala comunale di Celerina/Schlarigna

#### Opposizione:

contro la documentazione di esposizione può essere interposta opposizione presso la Sovrastanza comunale entro la scadenza dell'esposizione, in forma scritta e motivata.

Celerina/Schlarigna, 04.02.2016

Sovrastanza comunale  
di Celerina/Schlarigna  
176803972.02



## SAC-Touren

### Chörbsch Horn, 2651 m

Samstag, 6. Februar

1150 hm/ 3 Std./ WS. Anmeldung bis zum Vorabend beim Tourenleiter Hartmann B. unter Tel. 079 297 85 41. Weitere Infos bei Anmeldung.

### Sulzfluh, 2817 m

Sonntag, 7. Februar

1010 hm/ 3 Std./ ZS. Anmeldung bis Freitagabend beim Tourenleiter Gartmann M. unter Tel. 078 678 34 04. Weitere Infos bei der Anmeldung.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



MOUNTAINSHOP  
PONTRESINA



Nun ist auch die Schlitteda in Bever Vergangenheit.

Foto: z. Vfg

## Eine gelungene Schlitteda da Bever

**Bever** Bei guten Wetterbedingungen fand am letzten Samstag Schlitteda da Bever statt. Mit viel Einsatz und Herzblut organisierten Linard Ruffner und seine Familie diesen für das Oberengadin traditionellen Anlass. Auf Grund der knappen Schneeverhältnisse musste am Vorabend in den Dorfgassen sogar noch eine schlittengerechte Grundlage geschaffen werden. Schon zur Bereitstellung der Schlitten, dem Zäumen und Schmücken der Pferde

beim Stall Ruffner fand sich eine grosse Zuschauerschar ein. Um 11.00 Uhr fuhren dann 18 «Schlittenkavaliere» mit ihren in Engadiner Tracht gekleideten Damen auf reich verzierten Schlitten durch den Dorfkern von Bever und weiter nach Spinass zu einem Imbisshalt. Danach ging die Reise zurück und via Isellas nach La Punt und unter zügigem und kaltem Wind retour nach Isellas, wo die steifen Hände und Gesichter wieder etwas aufgewärmt

werden konnten. Die flotte Gangart der Pferde auf der kurzen Heimreise nach Bever liess erahnen, dass auch sie sich auf ihr wohlverdientes Futter freuten. Am Nachmittag kamen die Teilnehmer, ihre Pferde und Schlitten wohlbehalten zum Ausgangspunkt zurück. Eine wunderschöne und auf grosses Zuschauerinteresse stossende Schlittenfahrt ging zu Ende. Mit einem feinen Abendessen in der Bever Lodge wurde der Tag abgeschlossen. (Einges.)

## Neues Chirurgen- und Orthopädenteam

**Scuol** Nach 24 Jahren am Ospidal in Scuol als Co-Chefarzt Chirurgie und Orthopäde darf sich Doktor Reto Tissi ab Mitte 2016 auf den wohlverdienten Ruhestand freuen. Im Rahmen der Nachfolgeplanung ist es gemäss einer Medienmitteilung unter der Leitung des Chefarztes Chirurgie Doktor Frank Kuhlhoff gelungen, ein komplett neues Modell für die Chirurgie und Orthopädie zu entwickeln. Seit Januar 2016 sind die bestehenden Prozentanteile für chirurgische Kaderärzte neu auf vier Kaderärzten aufgeteilt, und das Team ist durch Doktor Ulrich Bader und Doktor Alexander Kerber ergänzt.

Der 49-jährige Ulrich Bader aus Deutschland war zuletzt an einem Schwerpunktkrankenhaus als Leitender Arzt tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der allgemeinen Orthopädie, der Schulterchirurgie einschliesslich Endoprothetik sowie Hand- und Fusschirurgie.

Der 46-jährige Alexander Kerber ist Deutsch-Schweizer Doppelbürger und absolvierte seinen Facharzt FMH in Orthopädischer Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates. «Mit den beiden zusätzlichen Kollegen und ihrer langjährigen Erfahrung als Leitender- und Oberarzt und mit dem neuen Modell kann das Ospidal die traumatologisch-orthopädische Kompetenz zusammen mit den Doktoren Janos Kalotai und Frank Kuhlhoff nochmals deutlich erweitern. Der zunehmend gewünschte Spezialisierung seitens der Patienten und der Hausärzte wird somit Rechnung getragen», heisst es in der Mitteilung. Ziel ist es, im Sinne einer orthopädischen-chirurgischen Teamleistung eine gemeinsame Indikationsprechstunde zu etablieren, sodass der Patient, aber auch der Hausarzt die Gewissheit hat, stets umfassend und fachgerecht betreut zu werden. (pd)



Ulrich Bader (links) und Alexander Kerber (rechts) sind seit Januar dieses Jahres Teil des neuen Ärzteteams am Ospidal Scuol.



Fotos: (pd)

## Veranstaltungen

### Führung durch das Nietzsche-Haus

**Sils** Morgen, Freitag führt Peter André Bloch, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus in Sils Maria. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und deren Wirkung auf sein Schaffen. Dabei geht es auch um seine Auseinandersetzung mit dem Christentum. Besonders interessant ist die Sonderausstellung mit bedeutenden Werken der Gegenwartskunst zum Thema «Modelle – Muster – Parodien»: Not Vital hat für die Ausstellung ein grossartiges Nietzsche-Triptychon geschaffen; von Friedrich Dürrenmatt sind einige Originalithographien zu sehen und von Gerhard Richter wird – nebst den bekannten Silber Foto-Übermalungen – eine Duplikatscheibe der Glasfenster im Kölner Dom gezeigt. (Einges.)

### Russisches Picknick im Hotel Laudinella

**St. Moritz** Morgen, Freitag findet um 17.00 Uhr im Laudinella Konzertsaal ein russisches Kultur-Picknick statt. Dabei sitzt man gemütlich mit einer Picknick-Box am Tisch und in der Mitte des Konzertsaals brennt das Künstlerfeuer. Zuerst spielt das Theater für klassische Bühnenkunst «Weisse Nächte» von F. M. Dostojewski unter der Leitung von Lioudmila Meier-Babkina. Danach präsentieren die Tänzer der BDA Basel Dance Academy klassische Ballettvariationen unter der Leitung von Galina Gladkova, dazu Musik russischer Komponisten, gespielt von Vera Kalberguenova (Sopran), Alexander Sukhanov (Bariton) und Eleonore Teplukhina (Piano). Das russische Kultur-Picknick findet im Rahmen der russischen Woche St. Moritz 2016 statt. (pd)

Reservation: T +41 81 836 06 02/  
kultur@laudinella.ch

## Die Steinbockherde hat gefeiert

**Sternzeichen** Es gehört bereits zur Tradition, dass sich Einheimische und Gäste, welche im Sternzeichen des Steinbockes geboren sind, jährlich jeweils im Januar treffen. Auch dieses Jahr traf sich eine stattliche Herde im Hotel Waldhaus in St. Moritz ein. Die Geissen und Böcke genossen den Abend unter Gleichgesinnten. Nebst einer hervorragenden Bewirtung und einer musikalischen Unterhaltung erfreuten sich die Steinböcke an diversen Einlagen wie auch an einer grosszügigen Tombola. Zur frühen Morgenstunde zog man sich dann zufrieden und glücklich in sein Revier zurück. Die Herde war sich einig, auch im 2017 unter Gleichgesinnten zu feiern. (Einges.)

## Veranstaltung

### Russisches Klassikkonzert

**St. Moritz** Der Engadiner Cellist Albert Roman hat fünf hochkarätige Musiker eingeladen, die mit ihm ein spannendes Programm zu Gehör bringen. Der Anlass beginnt heute mit einer Kutschenfahrt an der Innbrücke unterhalb des Hotels Waldhaus am See und führt zur Chesa da Cultura mit anschliessendem Diner in der Meierei. (Einges.)

Donnerstag, 4. Februar 2016. Abfahrt um 16.00 Uhr. Konzert um 17.00 Uhr in der Chesa da Cultura, Via Dimlej 44. Reservation: Tel. 081 838 70 00 oder 081 833 46 44

# Die finanzielle Basis schaffen, um den Concours zu sichern

Der Longines CSI soll auch in diesem Jahr stattfinden, für die Organisatoren gilt es aber einige Hausaufgaben zu erledigen

**Einzelne Rechnungen vom letztjährigen Concours stehen noch offen, aber die Verantwortlichen zeigen sich optimistisch. Nicht zuletzt, weil deutlich höhere Sponsoren-Zusagen vorliegen.**

MARIE-CLAIRE JUR UND RETO STIFEL

Viele staunten nicht schlecht, als im vergangenen Sommer auf der Polowiese in St. Moritz Bad die Aufbauarbeiten für den Longines CSI St. Moritz starteten. Innerhalb von wenigen Tagen entstand ein eindrücklicher Reit-Turnierplatz mit grosser Tribüne, einem Abreitplatz, einem VIP-Zelt, Stallzelten und einem kleinen Village. Die Polowiese – auf der normalerweise Leichtathleten trainieren – wurde mit Platten abgedeckt, auf den Turnierplatz kam Quarzsand.

Der Aufwand für die erstmalige Ausstrahlung des Reitturniers war entsprechend gross. «Es ist so, dass wir noch nicht alle Rechnungen unserer Partner bezahlen konnten», sagt OK-Präsidentin Leta Joos auf Anfrage. Für sie ist klar, dass die Erledigung dieser finanziellen Pendenzen absoluten Vorrang hat. «Wir wollen auch 2016 wieder mit unseren Partnern zusammenarbeiten, deshalb sind wir mit Hochdruck daran, das zu lösen. Gemäss Joos sind alle Gläubiger über die aktuelle Situation informiert.

## Optimistische Veranstalter

«Wir sind guten Mutes, dass der Concours stattfinden wird», sagt sie. Dies vor allem, weil bereits heute höhere Sponsorenzusagen vorliegen würden als letztes Jahr. Und – diese seien für mehrere Jahre zugesichert. Zudem sei man in Verhandlungen mit weiteren Geldgebern. Deshalb ist es für Joos zentral, dass der Longines CSI St. Moritz in diesem Jahr stattfinden kann. Denn nur das generiert die Gelder, die nötig sind, um auch Altlasten begleichen zu können. Geplant ist, dass der Concours-Tross vom 25. bis 28. August in St. Moritz gastiert, direkt nach den



Den Besucherinnen und Besuchern des Longines CSI in St. Moritz wurde vergangenen Sommer packender Pferdesport geboten. Ob das auch in diesem Jahr der Fall sein wird, ist noch offen. Die Veranstalter müssen zuerst Altlasten begleichen. Foto: Longines CSI St. Moritz, Katja Stuppia

Olympischen Spielen. Gemäss Joos ein super Datum, weil an diesem Wochenende keine weiteren grossen Turniere auf der Agenda stehen. Sie ist von der Wichtigkeit eines solchen Anlasses für St. Moritz im Sommer, gerade auch weil der Concours zu einem Turnier der 5-Sterne-Kategorie aufgewertet wird. «Solche Turniere auf allerhöchstem Level ziehen die besten Springreiter der Welt mitsamt ihrer Entourage an». Das habe bereits der Anlass im letzten Jahr gezeigt, der viele Leute ins Engadin gebracht und den Hotels und Restaurants gute Umsätze beschert habe. «Wir hoffen auf ein positives Zeichen der Gemeinde und eine tatkräftige Unterstützung für den Anlass», sagt sie.

Bereits entschieden ist, dass eine neue, professionelle Organisation den

Anlass 2016 durchführen würde. «Ein solcher Grossanlass kann nicht mehr von ehrenamtlichen Einzelpersonen bewältigt werden», sagt sie. Deshalb ist die CSI St. Moritz AG gegründet worden.

## Umstrittener Standort

Sollte der CSI stattfinden, ist noch offen, wo genau das der Fall sein wird. Eine Bewilligung zu erhalten für die erneute Durchführung auf der Polowiese dürfte gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspiron aufgrund der starken Nutzung – vor allem der Leichtathleten im Höhentrainingslager – eher schwierig sein, ist aber nicht auszuschliessen. Alternative Standorte sind der Pferdesportplatz oder der Teil der Polowiese, auf dem jeweils der

Winter-Concours stattfindet. Für Leta Joos sind beide keine optimalen Durchführungsorte. Der Pferdesportplatz befindet sich in einer Gewässerschutzzone und darf nicht mit schweren Lastwagen befahren werden, der Winter-Concours-Platz ist zu klein und müsste zuerst aufwendig saniert werden, damit er mit Quarzsand belegt werden könnte.

## Interessen der Gemeinde vertreten

Sobald der Schnee weg ist, soll der Zustand der Polowiese noch einmal inspiziert werden, erst dann lasse sich verlässlich sagen, was die Instandstellung koste. Letzter möglicher Termin für den Entscheid, ob der Anlass durchgeführt werden wird oder nicht, ist gemäss Joos Ende März.

Gemeinderat Leandro Testa von der FDP hatte das Thema am vergangenen Donnerstag aufs Tapet gebracht. Er sagte gegenüber der EP/PL, dass er als Gemeinderat die Interessen der Gemeinde und in letzter Konsequenz der Steuerzahler zu vertreten habe. Was ein privater Veranstalter mache, sei grundsätzlich ihm überlassen. «Hier aber ist der Fall anders gelagert, weil der CSI mit Unterstützung der Gemeinde durchgeführt wird.»

Michael Pfäffli, Präsident des Handels- und Gewerbevereins weiss von privaten Gläubigern, kann aber nicht konkreter werden. Er bedauert die Geschichte und gibt zu bedenken, dass solche Schlagzeilen über einen Anlass auch negativ sein können für das Image von St. Moritz.

## BDP Graubünden sagt dreimal Nein

**Abstimmungen** Die BDP-Delegierten fassten in Chur dreimal die Nein-Parole für die Eidgenössischen Abstimmungen vom 28. Februar.

Die Parole über die nationalen Abstimmungen zum Referendum gegen eine zweite Röhre am Gotthard haben die Delegierten bereits im September 2015 gefasst. Die BDP Graubünden sagt mit 71:7 Stimmen Nein zum Referendum gegen eine zweite Gotthard-Röhre und somit deutlich Ja zum Bau eines zweiten Gotthard-Tunnels. Ein Nein gibt es zur Volksinitiative «Für Ehe und Familien – gegen die Heiratsstrafe». Mit 31:25 Stimmen folgten die Delegierten der Contra-Empfehlung von Grossrat

und BDP-Vizepräsident Beno Niggli. Ebenfalls ein Nein gab es zur Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer». Die Delegierten sprachen sich mit 53:1 Stimmen bei zwei Enthaltungen deutlich für die Nein-Parole aus.

Weiter gab es ein Nein zur Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln». «Die Initiative ist undurchführbar, überflüssig und auf der falschen Ebene angesiedelt», so Nationalrat Duri Campell. Die Delegierten folgten der Empfehlung von Campell und sprachen sich mit 43:7 Stimmen bei sechs Enthaltungen für die Nein-Parole aus. (pd/ep)

## Juso: Dreimal Nein und einmal Ja

**Abstimmungen** Anlässlich der Vollversammlung hat die Juso Kanton Graubünden die Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 28. Februar 2016 gefasst: Sie sagt Ja zum Kampf gegen den Hunger – mit Essen spielt man nicht. Nein sagt sie zur Zerstörung des demokratischen Rechts-

staats, das heisst, zur Durchsetzungsvorlage der SVP. Abgelehnt wird auch der Bau einer zweiten Gotthardröhre, die Sanierung sei nur ein Vorwand, um ein zweites Loch zu bauen. Nein sagen die Jungsozialisten auch zur CVP-Initiative zur Abschaffung der «Heiratsstrafe». (pd/ep)

## Kommission verabschiedet Öffentlichkeitsgesetz

**Regierung** Die Kommission für Staatspolitik und Strategie des Grossen Rates hat die Botschaft der Regierung betreffend Erlass eines Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip in zwei Sitzungen vorberaten. Dies unter der Leitung von Kommissionspräsident Maurizio Michael (Castasegna) und in Anwesenheit von Regierungsrat Martin Jäger als Vorsteher des Erziehungs- und Kulturdepartements. Das Gesetz soll den Zugang zu amtlichen Dokumenten auf Verlangen regeln. Es bezweckt, die

Transparenz über die Tätigkeiten der öffentlichen Organe zu fördern. Damit sollen die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns erleichtert sowie das Verständnis und das Vertrauen der Bevölkerung gegenüber den öffentlichen Organen gestärkt werden. Die Kommission ist einstimmig auf die Vorlage eingetreten. In der Detailberatung beantragte die Kommissionsminderheit, dass die Gemeinden und die Regionen

ebenfalls dem Öffentlichkeitsgesetz unterstellt werden. Falls der Grosse Rat diesem Ansinnen folgt, sollen nach dem Willen der Kommissionsminderheit auch Gemeindeversammlungen und Sitzungen der Gemeindeparlamente öffentlich zugänglich sein. Im Übrigen folgt die Kommission weitgehend den Vorschlägen der Regierung. Die Kommission beantragt dem Grossen Rat die Zustimmung zum Erlass des Öffentlichkeitsgesetzes. Das Geschäft wird in der Februarsession 2016 behandelt. (pd)

## Grünliberale sagen viermal Nein

**Abstimmungen** Die Grünliberalen Graubünden lehnen alle vier nationalen Vorlagen vom 28. Februar ab, wie sie in einer Mitteilung schreiben. Sie sagen Nein zur Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe», zur Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsvorlage)», zur Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» und Nein zur zweiten Gotthardröhre. Der Gotthard mag

weit weg sein. Ein zusätzlicher Tunnel wird nach Ansicht der Grünliberalen doppelt so viele Lastwagen anlocken und damit auch doppelt soviel Umwegverkehr über den San Bernardino nach sich ziehen. (pd/ep)

## Junge SVP sagt Ja zur zweiten Gotthardröhre

**Abstimmungen** Die Junge SVP Graubünden hat sich mit den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 28. Februar befasst und entschieden, die Spekulationsstopp-Initiative der Juso

zur Ablehnung zu empfehlen. Weiter beschliesst die Junge SVP Graubünden die Ja-Parole zur CVP-Initiative «für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» zur Durchsetzungsvorlage der SVP so-

wie zur zweiten Röhre am Gotthard. Der Bau eines Sanierungstunnels am Gotthard sei sicherheitspolitisch eine Notwendigkeit, heisst es in einer Medienmitteilung der Jungen SVP. (pd/ep)

## Arrandschamaint

## Chant da cor e pled illa baselgia

**Silvaplana** Il Rudè da chant Engiadina s'allegria da pudair collavurar cun ravarenda Urs Zangger per üna meditaziun cun chant e pled. Quella ha lö in dumengia, ils 7 favrer, a las 17.00 illa baselgia da Silvaplana.

Pel Rudè da chant es l'occurrenza la fin d'ün di da prova intensiv cha'l cor d'Engiadina passainta a Silvaplana. El lavura actualmaing vi d'ün repertori cun musica dal renaschamaint tardiv, specialmaing cun musica da Claudio Monteverdi. Ün pèr insais da sias obras stupendas sun da godair in quell'ocasiun. Ravarenda Urs Zangger e'l Rudè da chant invidan cordialmaing al cult divin. (Protr.)

## Daspö ün pèr mais exista il prüm center d'asil da l'Engiadina e la Val Müstair a Valchava. Davo prüm protestas s'han ils fùgìtìvs uossa chasats aint.

La dischillusiun es statta gronda in Val Müstair cur cha'ls prüm fùgìtìvs chi sun rivats laivan protestar cunter lur albièrg. Els vaivan fat valair la distanza a centers urbans e la mancanza da centers da cumprita illa regiun. Uossa s'ha la situaziun però calmada ed ils fùgìtìvs s'han arrandschats cun lur situaziun. «Dürant l'inviern nu vaina gnü ingüns incaps o dagrittas culs fùgìtìvs», conferma Arno Lamprecht, il president cumünal dal cumün Val Müstair.

## Üna tschinquantina da fùgìtìvs

Pel mumaint es il center d'asil a Valchava bain impli. «Var 50 persunas abitan pel mumaint in Val Müstair», disch il president cumünal Arno Lamprecht, «fin uossa nun haja dat disturbis plü gronds.» In congual culla situaziun da partenza s'ha uossa calmada la situaziun. «Las temmas e las resalvas cunter il transferimaint da fùgìtìvs d'otras parts dal Chantun in Val Müstair d'èiran per part ingüstifichadas», disch Lamprecht. Cha'ls abitants da la Val Müstair sajan stats confruntats cun üna nouva situaziun. «In tals mumaints esa evidaint cha tschertas dumondas ve-

gnan fattas.» Cha quistas resalvas sajan però in mincha cas degnas da gnir tuttas seriusas. Per Lamprecht es üna buna collavuraziun e comunicaziun tanter ils manaders dal center e las instituziuns cumünalas fich importanta. Tant il cumün politic sco eir la populaziun ha prestà in quist regard buna lavur. «In Val Müstair gnanca nu's bada bler da la preschentscha dals requirents d'asil», disch Lamprecht, «els as cumportan in möd quiet e sun bler in l'intern da la



A Valchava chatta pel mumaint üna tschinquantina da fùgìtìvs ün suottet provisoric. fotografia: Annatina Filli

chasa.» La gronda part dals fùgìtìvs in Val Müstair sun homens, però eir var desch duonnas han chattà ün dachasa provisoric a Valchava. Els derivan da pajais sco la Siria, l'Irac o l'Afghanistan o lura da l'Africa da l'ost sco per exaimpel da l'Eritrea.

Integraziun cun tudais-ch Ün grond agüd tant pels requirents d'asil s'vess, ma eir pels manaders dal center d'asil sun las lecziuns da lingua

cha'ls fùgìtìvs pon frequentar. Chasper Ans Gaudenz, daspö blers ons magister in Val Müstair, ha surtut insembel cun oters magisters l'incumbenza d'instruir ils fùgìtìvs illa lingua tudais-cha. «L'instrucziun da tudais-ch tils güda a s'orientar quia pro nus», disch Lamprecht, «els tschüffan ün'invista in nos möd da viver e chapischan meglder co cha nos stadi e nosa società funcziuna.» Implü garantischa l'instrucziun da tudais-ch tschertas structures dal minchadi pels fùgìtìvs, chi sun uschiglö s'uvent confruntats cun bler temp liber.

## Occupaziun tscherchada e stimada

Eir il cumün fa sias staintas a favur dals requirents d'asil. Dürant ils prüm trais mais ch'els sun in Svizra nun han fùgìtìvs l'ocasiun dad ir a lavurar. Uschea ha il cumün pesserà per ün zich occupaziun i'l minchadi dals asilants. «Causa la mancanza da naiv süllas loipas da passlung da la val vaina incumbenza dals requirents d'asil a palar naiv a l'ur da las loipas», disch Arno Lamprecht, «quista occupaziun es statta fich bainvissa pro'ls fùgìtìvs.»

In cas cha'l contrat d'affitanza tanter il Chantun ed il proprietari da la chasa d'albièrg vain prolungà la fin d'avrigl, prezza il cumün da surdar eir d'instà lavuors d'occupaziun als requirents d'asil. «D'instà pon quai esser lavuors i'l göd o per exaimpel lavuors da rumir pas-chs», constata il president cumünal Arno Lamprecht. (anr/rgd)

## Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints: tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Incendi in ustaria sün Motta Naluns

**Scuol** Bler füm ha chaschunà her ün incendi illa Charpenna pro la staziun sura da las Pencilaras Motta Naluns. Pro quist fö illa ventilaziun dal restaurant nun haja dat ingüns ferits.

Vers las nouv ed ün quart sun gnüts alarmats in lündeschdi ils commembers dal corp da pumpiers Pisoc. «Chi arda illa Charpenna, vaivna survgni la novità e vain subit dat alarm», ha dit il cumandant Hans Andersag. Üna buna vainchina da pumpiers ha tut il material necessari ed its cun tuot pro la staziun suot da las Pencilaras Motta Naluns. «Nus vain gnü l'avantag cha nus vain gliued da nos corp da pumpiers chi lavura sülla Motta Naluns. Quels han vis svelto ingio chi ardaiva sül restaurant Charpenna e'ns dit cha nus possan gnir sü sainza problems culla pendiculara», disch il cumandant. Ils pumpiers han tut il material illas cabinas ed han pac davo pudü cumanzar a stüder. «I vaiva dat ün cuort illa ventilaziun i'l tschèl sura dal restaurant Charpenna, ün cabel es ars tras cumplettaing», cun-



Quista ventilaziun dal restaurant Charpenna sün Motta Naluns ha tschüf fö in lündeschdi bunura. fotografia: Hans Andersag

tinuescha Andersag, «cun trais stüdafös da CO<sub>2</sub> vaina svelto pudü stüder il fö. L'avantag da quels stüdafös es chi stüdan cun s'fradir, sainza chi detta dons da puolvra o dad aua.» Davo han ils pumpiers rivi tuot las fanestras da

l'ustaria e dat ajer. Quant don cha'l fö ha chaschunà nun es amo cuntschaint. Uossa vain la pulizia da fö ed ün speciallist da la Sgüranza d'edifizis grischuna ad examinar la situaziun e tscherchar la radschun per l'incendi. (anr/fa)

Per rinforzir nosa squadra tscherchain nus a partir dals 1. gүн 2016 o tenor convegnas:

**Ün(a) montör(a) electricist(a)  
(ev. cusgliader(dra) da sgürezza)  
cun experienza da manster (plazza da tuot on)**

El (Ella) ha fat l'examen final in Svizra ed es pront(a) d'absolver ün perfecziunamaint sco cusgliader(dra) da sgürezza. Cugnuschentschas dad EED e lavur administrativa toccan pro Sias fermezzas. El (Ella) es adüsà(da) cun situaziuns da stress e sa metter prioritats.

**Sias incumbenzas sun:**

- controllas
- lavurs cun quintadurs
- l'indriz da manisaziun
- cussagliaziun da la clientella

**Nus spordschain:**

- üna plazza cun bun clima da lavur
- paja e cundiziuns da lavur tenor nos uorden da personal

Interessà(da) ?

Per infuormaziuns plü detagliadas sta sar Walter Bernegger, tel. 081 861 23 02 gugent a disposiziun.

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun da drizzar **fin als 15 favrer 2016 al directer da l'EE-Energia Engiadina, Scuol.**

www.engadinerpost.ch

**A nosa stimedada clientella**

Per differents motivs dains nus sü noss'activited commerciela per la fin da gүн 2016.

Ad Els tuots ingrazchains nus da cour per Lur fiduzcha düraunt bgers ans, per las numerusas cugnuschentschas ed amicizhas cha nus vains fat in tuot quists ans.



**A partir da dalum dains nus 20% – 30% rabat sün l'inter sortimaint.**

# Minimar il don finanziel pel cumün

Scha l'Hotel Schweizerhof a Vulpera füss restà serrà sur inviern vess il cumün da Scuol pers 200 000 francs

**Il cumün da Scuol sustegna numerusas gestiuns deficitarias illa regiun. «Cun radschun», disch Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol. Plüssas cumischiuns dessan uossa optimar las gestiuns deficitarias e planisar las novas investiziuns.**

NICOLÒ BASS

La decisiun da la suprastanza cumünala da Scuol da sustgnair l'acziun da tgnair avert l'Hotel Schweizerhof a Vulpera sur inviern cun 66844 francs ha provochà chartas da lectuors. Per Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, es quist statta üna decisiun per minimar il don finanziel dal cumün: «Scha'l Robinson Club i'l Hotel Schweizerhof a Vulpera füss restà serrà sur inviern, vess il cumün da Scuol pers raduond 200000 francs», infuorma il capo da Scuol. Cha perquai haja decis la suprastanza da sustgnair las staintas da las Pendericulas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA da salvar la stagiun d'inviern. «Uschè perdaina be raduond 70000 francs e guadognain 130000 francs», disch Fanzun. Ad el d'eira consciant cha quista decisiun provochescha discussiuns. «Però nus vain impustüt vugli minimar il don finanziel pel cumün da Scuol.» Cha quist import saja ün steggn finanziel per las Pendericulas Motta Naluns nu lascha Christian Fanzun perquai valair.

## Decisiun extraordinaria ed unica

Dal fat cha l'Hotel Schweizerhof a Vulpera es restà avert sur inviern ha profità,



L'Hotel Schweizerhof cul gestiuari Robinson Club serra als 1. avrigl las portas. Quant lösch cha l'Hotel Schweizerhof restarà serrà e schi darà üna nova soluziun per l'inviern chi vain nun es amo cuntshaint.

fotografia: Jon Duschletta

tenor Christian Fanzun, tuot la regiun. «Nus vain fat nossas ponderaziuns e comunicà ün möd transparent», disch il capo da Scuol, «la decisiun da la suprastanza cumünala es stat ün cas unic ed ün'excepciun.» Evidaint es stat eir il fat, cha cun quist'acziun es gnüda salvada ün'unica stagiun d'inviern. Il Robinson Club e cun quai eir l'Hotel Schweizerhof va serrà als 1. avrigl. «Nus vain pro-mamaing üna sezzüda culs respunsabels per sclerir l'avegnir.» Fanzun vuol nempe gnir orientà plü svelto pussibel,

scha la serrada es per dal bun o schi dà qualche schanzas cha l'hotel vain darcheu rivi prosma stagiun d'inviern. «Amo nu savaina che chi capita», disch Fanzun, «però da stà restarà l'hotel vaira sgür serrà.»

## Optimar las gestiuns deficitarias

Illa charta da lectur publichada illa Posta Ladina dals 30 schner vain criticà il cumün sco vacha da lat chi sustegna repetidamaing gestiuns deficitarias illa regiun. «Il Bogn Engiadina Scuol es il

motor dal turissem illa regiun. Perquai esa fich important cha nus sustgnain quista gestiun e garantin üna sgürezza finanziela da planisaziun», disch Fanzun. Eir il Chastè da Tarasp es per el ün'attracziun turistica chi generscha pernottaziuns ed es perquai degn da gnir sustgnü. Quai sun però be duos da las numerusas gestiuns in ed intuern Scuol. Fanzun manzuna per exaimpel eir las gestiuns da Trü, Quadras e Gurlaina: «Nus vain üna cumischiun da turissem ed üna nouva cumischiun da

Trü chi s'occupan da la problematica finanziela.» Il böt da quistas cumischiuns es, tenor il capo cumünal da Scuol, dad optimar las gestiuns deficitarias ed impustüt eir da decider co planisar e finalmaing finanziair las investiziuns necessarias. A regard l'areal da Trü vegnan integradas eir las iniziandas da la petiziun per ün center cumünal Trü illa lavur da cumischiun. Tenor Christian Fanzun ha lö amo quist'eivna il prüm inscunter da quista nouva cumischiun.

# Üna sfida adüna eir pels organisatuors

41avla cuorsa da passlung Martina – Scuol

**Als 14 favrer esa previs da far la cuorsa da passlung da Martina a Scuol chi ha üna lunghezza da 22 kilometers. Schi nu naiva però amo starà gnir scurzni il traiget sco l'on passà.**

In lündeschdi saira s'ha chattada la cumischiun da la loipa Scuol – Martina per üna sezzüda. «Pel mumaint es la loipa in ün tal stadi chi nu's riva fin a Martina», declera Mario Mosca chi presidiescha quista cumischiun, «la plövgia sgrischavla da dumengia saira ha schlavà tuot la loipa sün naiv naturala, be il toc da Sur En a Scuol cha nus vain preparà cun naiv artificiala ha tgnü ora la plövgia.» Fingià in december vaivna cumanzà a Pradella a far naiv. Cun in tuot 7000 meters cubics hana, sco ch'el manzuna, fat la loipa fin a Sur En. «Fin in dumengia ad ot esa amo bod duos eivnas, perquai vaina spranza chi naiva amo. Scha quai nun es però il cas, pudaina eir quist on darcheu far la cuorsa be da Scuol a Sur En ed inavo.» Culs duos latschs supplementars varà quella cuorsa üna lunghezza da s-chars 20 kilometers.

## Ils organisatuors han amo spranza

Il president dal comitè d'organisaziun da la 41avla cuorsa da passlung da Martina a Scuol es Arno Camenisch. «Nus vain amo adüna spranza chi saja pussibel da far la cuorsa ingon sül traiget original», manaja eir el, «il böt da nossa cuorsa es da dar tant als passlunghistas paschiunats sco eir als amateurs la pussibilità da far üna bella cuorsa lung la riva da l'En.» La cuorsa organischescha il comitè d'organisaziun in collavuraziun



Il traiget da cuorsa cun partenza a Martina maina lung l'En fin a Scuol.

fotografia: Andrea Badrutt

culs clubs da skis da la regiun e cul steggn tant da las Ouvras Electricas Engiadina sco eir da l'organisaziun turistica regiunala. Per svagliar il plaschier per quist sport eir pro'ls uffants spordschan ils organisatuors eir ingon darcheu illa zona dal böt a Scuol ün cross pels pitschens. A quella cuorsa han tut part i'ls ultims ons mincha jada üna sesantina d'uffants impustüt dals cumüns da la

regiun. «Scha l'ora nu fa quai cha nus ans giavüschessan schi faina sco dit la cuorsa ora Sur En ed aint, eir scha quella es plü cuorta vaina dombrà l'on passà üna tschientina da partecipants», disch Camenisch e ria, «tanter da quels eir persunas ter cuntshaintas.»

A la cuorsa da passlung illa part suot da l'Engiadina Bassa han tut part adüna darcheu profis, sco per exaimpel Selina

Gasparin e Toni Livers. Eir l'on passà pro la cuorsa scurzida han ils organisatuors gnü il plaschier da pudair salüdar inaspettadadamaing ad ün profi: «Il passlunghist russ Ilya Chernousov, l'hom da Selina Gasparin, d'eira ün temp in Engiadina e nu vaiva ingünas cuorsas. Cur ch'el ha dudi da nossa cuorsa ha'l decis da tour part eir el, sainza s'annunzchar.» Al di da la cuorsa es

## Organisatuors da tuot la regiun

Il president dal comitè d'organisaziun da la cuorsa da passlung Martina – Scuol es Arno Camenisch da Strada. El ha surtut il presidi da Jürg Kindschi chi'd es disgrazchà in muntogna. Vicepresident dal comitè d'organisaziun es Reto Barbüda. El es eir il manader da la cuorsa svesa. Schef dal traiget es Michel Rauch. La respunsabla pel cross d'uffants es Anna Mathis. Il schef da l'administraziun e'l secretariat es Riccardo Nesa. Mario Rauch es chaschier e da speakers fan ingon Reto Mayer e Marcus Florinett.

Pella preparaziun da la loipa es respunsabla la gruppa forestala dal cumün da Valsot suot la direcziun da Mario Mosca. Pellas comunicaziuns e per l'actualisaziun da la homepage pisseran Niculin Meyer e Gian Caviezel. (anr/fa)

el gnü ed ha pajà a la chascha la taxa per far la cuorsa. «Ingün nu's vaiva imprasognà cha quai saja Chernousov.

Profis uschè prominents sco el o avant ün per ons Wladimir Smirnow, sun adüna üna buna recloma pellas singulas cuorsas.» I'ls ultims ons ha guadagnà adüna il passlunghist Morris Galli da Livigno la cuorsa, ma dal 2014 ha'l stuvü laschar la victoria a Candid Pralong dal Vallais e l'on passà a Chernousov. (anr/fa)

La partenza da la cuorsa da passlung Martina-Scuol es als 14 favrer 2016 a las 10.30 a Martina. Ulteriuras infuormaziuns as chatta i'l internet [www.scuol.ch/passlung](http://www.scuol.ch/passlung).

**Diese Woche aktuell** 

Gültig bis 6.2.2016 solange Vorrat

**41%**  
pro Tragtasche  
**7.95**  
statt 13.50



Tragtasche zum Selberfüllen mit diversen Äpfeln und Birnen (ohne Bio), Klasse 1, Italien/Schweiz, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg 1 kg = 2.65)

**30%**  
**4.80**  
statt 6.95



Clementinen, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 2.40)

**50%**  
**9.-**  
statt 18.-



Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland, Duo 2 x 500 g, in Selbstbedienung

**40%**  
**8.55**  
statt 14.25



Coop Wienerli, 10 Paar à 100 g, in Selbstbedienung

**40%**  
**6.70**  
statt 11.20



Coop Multivitaminsaft, Fairtrade Max Havelaar, 8 x 1 Liter (1 Liter = -.84)

**41%**  
**11.70**  
statt 19.90



Calanda Lagerbier, 20 x 33 cl (10 cl = -.18)

**40%**  
**7.60**  
statt 12.80



Wernli Chocoly Original, 4 x 250 g Multipack (100 g = -.76)

**50%**  
**4.85**  
statt 9.75



Barolla Spaghetti No. 5, 5 x 500 g (100 g = -.20)

**coop**

Für mich und dich.

**NIGHT TURF** 

**FREITAG, 5. FEBRUAR 2016**  
AB 16.30 BIS 22.00 UHR AUF DEM ST. MORITZERSEE

**PROGRAMM**

16.30 Uhr	Opening der beleuchteten Zeltstadt auf dem gefrorenen St. Moritzersee inkl. Festbetrieb
17.30 Uhr	Preis der Rüeegg Cheminée Schweiz AG - Internationales Legendenrennen
ca. 18.00 Uhr	Trabrennen präsentiert von BMW (Schweiz) AG
ca. 18.30 Uhr	LONGINES Sprint Race
ca. 19.15 Uhr	Prominenten-Skikjöring präsentiert von CREDIT SUISSE
ca. 19.45 Uhr	Spektakuläre Lichtshow präsentiert vom Badrutt's Palace St. Moritz
anschliessend	Festbetrieb in der Zeltstadt
22.00 Uhr	Veranstaltungsende

- Gratisentritt auf den See mit kostenlosen Tribünenplätzen
- Spannende Pferderennen um das beleuchtete Rennoval mit Wettbetrieb

[www.nightturf.com](http://www.nightturf.com)

**LONGINES** 

**W&P**

**HAUSWART**

per 1. April 2016 im Teilpensum ca. 50% ausbaubar (Ehepaar oder Pensionär)

Mehrfamilienhäuser, Via Chavallera 33-37 7500 St. Moritz (43 Wohnungen)

Für die Überbauung Residenza Surlaj in St. Moritz suchen wir per 1. April 2016 einen handwerklich begabten und motivierten Fachmann oder ein Ehepaar für die Hauswartung.

**Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:**

- Reinigung Treppenhäuser/ Podeste/Liftkabinen
- Reinigung Waschküche/ Trockenräume
- Reinigung/Betreuung Tiefgarage
- Betreuung Heizanlage/ Tankanlage
- Umgebungsarbeiten (Rasenmähen, Sträucher)
- Schneeräumung

Die Dienstwohnung (3 1/2-Zimmer-Wohnung) muss durch den Hauswart bezogen werden. Verfügen Sie über Deutsch- und Italienischkenntnisse, einige Jahre Berufserfahrung und haben Sie Freude im Umgang mit Menschen und sind sich gewohnt, selbstständig zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte an untenstehende Adresse bis spätestens 11. Februar 2016 senden wollen.

W&P Immo-Grischca AG  
Obere Plessurstrasse 39 | 7002 Chur  
Phone 081 258 30 50 | Fax 081 258 30 55  
info@wp-immobilien.ch | www.wp-immobilien.ch

**HOTEL parc nazional** *das einzige*

In der winterlichen Stille des Schweizerischen Nationalparks sind unsere Köche besonders kreativ und das ist dabei herausgekommen:

**5.-7. Februar Italienische Spezialitäten**  
**19.-21. Februar Wildspezialitäten**  
**11.-13. März Spezialitäten aus der Valtellina**  
**25.-27. März Fischspezialitäten**

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihre Reservation

Hotel Parc Nazional, Il Fuorn, 7530 Zernez  
Tel. +41 (0) 81 856 12 26,  
E-Mail: info@ilfuorn.ch, www.ilfuorn.ch

176.804.215

Weil Sie wissen, was wir tun.



Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch) **rega** 



# DAS VICO TORRIANI MUSICAL HOTEL VICTORIA

von Felix Benesch & Ludger Nowak

mit Christian Joff Jenny & Samuel Zünd

neu angerichtet!

HOTEL REINE VICTORIA ST. MORITZ

24. bis 28. Februar 2016

THEATER CHUR

9./11. bis 13. März 2016

TICKETS UNTER: [WWW.MUSICAL-HOTELVICTORIA.CH](http://WWW.MUSICAL-HOTELVICTORIA.CH)



scatla  
pront' a manger

## 04.02.2016 - 19.02.2016: ROMANTIK-FONDUE JEDEN ABEND IM SCATLA.

Jeden Abend ab 19:00 Uhr vom 04.02.2016 bis 19.02.2016: Käse-Fondue Hausmischung ab CHF 35.00 pro Person. Tischreservierung unter +41 81 842 82 32. Informationen: [www.mountains.ch/veranstaltungen](http://www.mountains.ch/veranstaltungen)

MUOTTAS MURAGL



### Alles muss raus!

grischa-kunst Zuoz  
braucht Platz für Neues

bis 50%

Achtung, unterschiedliche  
Öffnungszeiten  
Tel. 079 523 46 73

176.804.259

In **St. Moritz-Dorf** ab sofort zu vermieten

**schönes, möbliertes Studio (1 bis 2 Personen)**

Jahres- oder Saisonmiete

**St. Moritz-Dorf: affitto da subito appartamento 1 locale (1 - 2 persone)**

tranquillo, ammobiliato, annuale o stagionale  
Natel 079 686 87 86

024.913.551

**Direkter Draht zum Probeabonnement: abo@engadinerpost.ch 081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

**An der Via Maistra in St. Moritz ab Herbst 2016 zu vermieten:** Schöner, heller Laden/Ausstellungsraum, 96 m<sup>2</sup>, mit grossen Schaufenstern, zwei Parkplätzen. Moderater Mietzins. Seriöse Interessenten melden sich bitte unter Chiffre V 176-804181, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.804.181

### Steuererklärung 2015

Faire Preise, professionelle Leistung. Ab CHF 50.-. Ihre Steuererklärung erhalten Sie innerhalb einer Woche.

Fabian Monn, Tel. 079 348 22 94  
[www.schweizersteuererklarung.ch](http://www.schweizersteuererklarung.ch)  
005.133.168

Zu vermieten in **Zuoz**:  
Saison- oder in Jahresmiete

**2½-Zimmer-Wohnung**  
möbliert, mit Terrasse

**und div. Studios**

per sofort oder nach Vereinbarung.  
Tel. 079 202 70 46

176.804.327

### Samedan

Zu vermieten per 1. Juni 2016

**2½-Zimmer-Wohnung**

mit Balkon im 2. Stock.  
Sehr ruhige und sonnige Lage,  
Fr. 1580.- inkl. NK,  
Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr

176.804.308

**WIR-Anteil Fr. 20000.- möglich**

**Mercedes C220**

CDI, **Kombi, Allrad**, 3.2014, 22000 km, unfallfrei, 170 PS, Diesel, Autom., el. Dach, Klima-autom., Navi, Bluetooth, Xenon, Parktronic, Grattisservice bis 100000 km, Leasing möglich, Fabrikgarantie bis 3.2017.

NP: Fr. 75 490.-, jetzt Fr. 43 900.-  
Auskunft Tel. 079 402 78 80

176.804.248

Erstvermietung per **1. April 2016** in **La Punt Chamues-ch** in neu erstelltem Mehrfamilienhaus komfortable und grosszügige

**3½-Zimmer-Wohnung DG**

CHF 2410.-/mtl. inkl. NK

**4½-Zimmer-Wohnung EG**

CHF 2260.-/mtl. inkl. NK

Weitere Informationen, sowie eine ausführliche Dokumentation und Grundrisspläne finden Sie unter: [www.intusag.ch](http://www.intusag.ch)  
Besichtigung: Tel. 081 854 08 09

012.283.597

## LE MANDARIN

Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Sonntag, 7. Februar 2016

## Champagne Dîner am Chinesischen Neujahrstag

Geniessen Sie ein Menu mit traditionellen chinesischen Köstlichkeiten kombiniert mit 3 verschiedenen Klassikern der Champagne.



Im Jahr des Affen



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17  
info@steffani.ch www.steffani.ch

**«Die Engadiner Post bringt mir genau die Informationen übers Tal, die ich brauche!»**

Persönlicher Kommentar zur Leserbefragung 2015

Engadiner Post  
POSTA LADINA

dolceperla  
GIOIELLI

*Klassisch oder modern: DOLCEPERLA bietet Ihnen eine grosse Auswahl an Eheringen. Unser Goldschmied freut sich Ihre Wünsche umzusetzen. Für die Braut haben wir ein Geschenk vorbereitet*

Via da Mez 143 • CH-7742 Poschiavo  
Onlineshop: [www.dolceperla.ch](http://www.dolceperla.ch)

puntschella  
exklusive eigentumswohnungen



[puntschella-pontresina.ch](http://puntschella-pontresina.ch)  
+41 81 842 76 60

Pontresina  
piz bernina engadin

## Sonderseiten Marathon-News

Engadiner Post  
POSTA LADINA

50% auf  
Zusatzinserat

Der Verlag der Engadiner Post/Posta Ladina und die Publicitas haben beschlossen, unter dem Titel «Marathon-News» die wichtigen Informationen rund um den Engadin Skimarathon in der «Engadiner Post»-Grossauflage vom 3. März in einem separaten Bund weiterleben zu lassen.

Die Redaktion wird interessante Informationen zum Ablauf des Marathons und die Startliste der zu erwartenden Spitzenläufer veröffentlichten sowie vieles mehr, was die einheimischen Läufer und die Bevölkerung interessiert.

**50% Spezialrabatt auf ein Zusatzinserat**  
Bei der Schaltung eines Inserates in den «Marathon-News» erhalten Sie 50% Rabatt auf ein zweites, identisches Inserat in der Engadiner Post/Posta Ladina, an einem von Ihnen gewünschten Termin (ohne Stelleninserate).

Wir benötigen Ihre Unterlagen bis 12. Februar.  
Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

[www.publicitas.ch/st.moritz](http://www.publicitas.ch/st.moritz)

publicitas

# «Das Vorausplanen ist herausfordernd, aber spannend»

Heinz Schneider möchte das Spital Oberengadin fit für eine erfolgreiche Zukunft machen

**Seit nur einem Jahr leitet er das Spital Oberengadin samt Pflegeheim. Mit Änderungen hat Heinz Schneider deswegen nicht zugewartet.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: In welcher Lage befand sich das Spital Oberengadin, als Sie Ihre Stelle antraten?**

Heinz Schneider: Ich wurde mit einer gewissen internen wie externen Verunsicherung konfrontiert, aufgrund der personellen Veränderungen im Kader. Bei meinen Antrittsbesuchen bei Spitälern und Hausärzten wurde mir auch klar, dass das Vertrauen etwas verloren gegangen war. Eine meiner ersten Aufgaben war es also, das Vertrauen auf verschiedenen Ebenen wieder herzustellen. Handkehrum habe ich ein ganz tolles Spital vorgefunden. Ich kenne die Szene und ich kann sagen, dass das Spital Oberengadin top ausgerüstet ist. Auch ärztlich und pflegerisch ist man hier auf einem hohen Niveau. Das ist keine Selbstverständlichkeit für ein Regionalspital.

**Woher kommt das?**

Es wurde in der Vergangenheit viel Gutes gemacht, speziell ist in eine moderne Infrastruktur investiert worden. Wohl weil man die finanziellen Mittel hatte.

**Man hat also nicht gesparrt...**

Nein, aber man muss diesen Umstand in den Kontext zur Entwicklung der Fallzahlen setzen. Dort tut sich jetzt aber ein immer grösserer Graben auf. Die Fallzahlen gingen in den letzten Jahren kontinuierlich zurück, speziell auch mit dem Rückgang der Touristen. Die grosse Herausforderung besteht nun darin, weiterhin das breite Angebot in gewohnter Qualität anbieten zu können.

**Das Kernthema für Sie als Spitaldirektor ist also die Auslastung und die Ressourcen?**

Genau. Die Ressourcen sollten im Einklang mit der Fallentwicklung stehen, also der Auslastung. Jedes Unternehmen führt man auf vier Erfolgsachsen: Die erste sind externe und interne Kunden, also Patienten als Stakholder. Die Prozesse und die Infrastruktur bilden die zweite Achse. Dann kommt die wertvollste Ressource, das Personal. Die vierte Achse stellen die Finanzen dar. Jetzt werde ich etwas theoretisch, aber wenn man als Unternehmer ein Problem angeht, geht man es immer auf diesen vier Achsen an.

**Dieses Vorgehen leuchtet für die Privatwirtschaft ein. Soll dies auch für einen öffentlichen Dienstleister im Gesundheitswesen gelten?**

Unbedingt. Da sollte man überhaupt keinen Unterschied machen. In der Vergangenheit wurden die Defizite eines Spitals einfach vom Kanton und den Gemeinden getragen. Es gab ohne Druck kaum Anreize für betriebswirtschaftliche Verbesserungen. Dann kam die neue Spitalfinanzierung. Gleichzeitig wurde die Fallpauschale eingeführt. Diese Neuerungen kamen einem Paradigmenwechsel im Schweizer Gesundheitswesen gleich. Sie hatten zur Folge, dass Spitäler heute ganz anders budgetieren. Man überlegt sich in erster Linie, wie viele Leistungen im kommenden Jahr jeweils erbracht werden können und welchen Ertrag man erwirtschaften kann. Dem stellt man den Aufwand gegenüber.

**Ein Spital muss also möglichst gewinnbringend betrieben werden.**



Heutzutage soll ein Spital nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden. Diesem Credo will Spitaldirektor Heinz Schneider in den nächsten Jahren nachkommen.

Foto: Marie-Claire Jur

Das ist so. Die neue Finanzierung ist solchermassen gestaltet, dass dies auch möglich ist. Es gibt aber eine Erschwernis: Im Oberengadin sind wir mit grossen saisonalen Schwankungen konfrontiert, der Heimmarkt zählt rund 20 000 potentielle Kunden, in der Hochsaison wächst er auf rund 100 000 Personen an. Spitäler im Unterland haben aber ein viel grösseres Einzugsgebiet. Wenn man gut ist, kann man mehr Marktanteile holen. Das ist hier anders. Man hat in allen Tälern Südbündens Spitäler und steht deshalb auch in einer gewissen Konkurrenz. Handkehrum möchte die Bevölkerung auch gewisse medizinische Angebote in der Region nicht missen: Geburtsabteilung, Intensivstation, Notfallzentrum, Kinderabteilung und anderes mehr. Wir haben ein breites Angebot, das dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Versorgungssicherheit entgegenkommt.

**Handkehrum kostet ein solch breites Angebot auch entsprechend viel.**

Das ist so. Die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen ist geprägt von medizinischem Fortschritt und der demografischen Entwicklung sowie der steigenden Anspruchshaltung der Gesellschaft. Deshalb sind wir täglich dem Spagat zwischen Wünschbarem und Machbarem ausgesetzt. Der Druck einerseits durch die steigenden Krankenkassenprämien und andererseits durch die Reduktion der gemeinwirtschaftlichen Leistungen ist eine zusätzliche Herausforderung, der wir uns täglich stellen müssen.

**Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ab 2018 das Spital Oberengadin samt Pflegeheim in die schwarzen Zahlen zu führen. Wie wollen Sie das erreichen?**

Indem wir eine Wachstumsstrategie fahren, wie wir sie in einem strategischen Leitpapier definiert haben. Wir ergreifen Massnahmen, um auf der Angebotsseite mehr Fälle zu generieren, Fälle, die wir verloren haben. Ich bin überzeugt, dass es für die einzelnen Spitäler in Südbünden immer schwieriger wird, die kritische Fallzahlen-Menge zu generieren. Deshalb haben wir uns zur

Strategie der Kooperationen entschlossen. Eine Zusammenarbeit muss aber immer für beide involvierten Partner stimmen, und letztlich vor allem für die Patienten. Man kann an ihnen nicht vorbeiplanen. Das zweite sind Veränderungen im baulichen Bereich. Genau zu diesem Thema haben wir eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben samt Masterplan. Die medizinische Entwicklung führt dazu, dass immer mehr Fälle, die bis anhin stationär behandelt werden mussten, nun ambulant durchgeführt werden können. Entsprechend sollten deshalb auch die Prozesse beziehungsweise die notwendige Infrastruktur diesem Wandel folgen können. Obwohl die Anreize zur ambulanten Finanzierung noch nicht geschaffen wurden, muss man diesem Trend Rechnung tragen. Dies ist neu im Gesundheitswesen: Das Tempo der Veränderungen ist hoch und die Reaktionszeit auf diese Veränderungen wird kürzer und fordert eine immer grössere Flexibilität. Als Spitaldirektor muss ich auf Führungsebene immer vorausdenken. Das strategische Vorausplanen ist herausfordernd, aber zugleich spannend und macht meine Arbeit interessant.

**Die Kooperation mit der Klinik Gut ist angelaufen, welche weiteren Kooperationen streben Sie noch an?**

Wir möchten das Onkologie-Angebot in Samedan verbessern. Dies möchten wir mit unserem Kooperationspartner, dem Kantonsspital Graubünden realisieren. Ebenfalls bestehen Überlegungen, sich auf dem Gebiet der Dialyse zu betätigen. Mit dem Puschlav besteht bereits eine gute Zusammenarbeit, unter anderem im Bereich der Medizin und Radiologie. Nun werden Gespräche über einen weiteren Ausbau geführt, beispielsweise im Bereich der Geburtshilfe/Gynäkologie. Noch keine Gespräche haben wir mit dem Unterengadin, mit dem Center da sandà geführt.

**Wo gibt es sonst noch Potential?**

Wir planen im Spital Oberengadin ein neues Angebot im privaten Bereich. Wir haben das Privileg, dass 27 Prozent unserer Patienten privat oder halbpri-

vat versichert sind. Diesem Umstand wollen wir Rechnung tragen mit einem entsprechenden Angebot, das wir gut vermarkten können und das von den Krankenkassen mitgetragen wird.

**Wie sieht es aus mit Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus?**

Hier ist man tatsächlich einen Schritt weiter. Der Kanton hat Anfang des Winters mitgeteilt, dass Rom der Lombardei die Erlaubnis für Verhandlungen erteilt hat. Livigno, das Veltlin, das Val Chiavenna stellen ein ungeheures Potential dar, das für das Oberengadin nicht nur im Gesundheitsbereich die eigentliche Marktöffnung bedeuten würde. Knackpunkt ist hier die grenzübergreifende Finanzierung. Grenzübergreifende Kooperationen brauchen Zeit, das habe ich während meiner Basler Zeit gesehen. Problematisch ist immer das Preisgefälle. Dies wird auch eine Zusammenarbeit mit Italien beeinflussen. Aber man muss unbedingt dranbleiben. Italien ist ein Hoffungsmarkt für uns.

**Inwiefern spielt bei all Ihren Neuerungen auch das Pflegeheim hinein?**

Eine der Folgen der neuen Spitalfinanzierung sind die kürzeren Aufenthalte. Die nachgelagerten Prozesse müssen ebenfalls stimmen, also die Rehabilitation, die Übergangspflege, die Spitex respektive die ambulante Pflege, die ambulante Pflege, und der Aufenthalt im Pflegeheim selber. Letztlich ist das Gesundheitszentrum, wie vom Kanton beschrieben, auch im Oberengadin schon grösstenteils umgesetzt, mit Ausnahme der Integration der Spitex ins Spital Oberengadin. Ein Pflegeheim Promulins wird wie eine Abteilung in unserem Spital geführt. Ein Akutspital muss sich aufgrund der verkürzten Aufenthaltsdauer seiner Patienten auch um die nachgelagerten Prozesse kümmern. In Deutschland hat man gemerkt, dass auch die nachgelagerten Prozesse in den Führungsprozess integriert werden sollten, also gleichsam unter einem Dach vereint werden müssen. In der Schweiz ist eine solche Entwicklung ebenfalls zu beobachten. Man sollte vermeiden, Spital

und Pflegeheim auseinanderzudividieren.

**Aber gerade das passiert ja im Oberengadin, wo sich zwei Pflegeheime an zwei Standorten herauskristallisieren...**

...ich habe Verständnis für diese Entwicklung, aber in meinen Augen sind zwei Pflegeheim-Standorte suboptimal. Aber wenn die Bevölkerung das so will, sollten diese Standorte zumindest aus einer Hand betrieben werden, unter der Führung des Spitals. Sonst wird es unheimlich kompliziert, Verbesserungen hinzukriegen. Es könnte gar eine Konkurrenzsituation entstehen, und dafür ist diese Region schlicht zu klein.

**Bis Ende Januar war das neue Bündner Gesundheitsgesetz in der Vernehmlassung. Was halten Sie davon?**

Im neuen Gesetz habe ich Tendenzen zum Überregulieren geortet. Der Kanton will immer mehr Bewilligungsverfahren einführen, so auch bei Personalanstellungen im nicht ärztlichen Bereich. Handkehrum will er sich am liebsten von gemeinwirtschaftlichen Leistungen verabschieden. Dies ist ein Widerspruch in sich selbst und für mich sehr gewöhnungsbedürftig.

**Die Kooperation mit der Klinik Gut ist angelaufen, wann wird Bilanz gezogen?**

Ich denke, in einem halben Jahr, bestimmt nach einem Jahr, das wäre aufschlussreicher. In Bezug auf diese neue Zusammenarbeit möchte ich zudem betonen, dass das Spital Oberengadin weiterhin eine Traumatologie und eine Unfallchirurgie betreibt. In der Unfallchirurgie verfügen wir über Spezialisten in allen Fachbereichen. Dazu gewährleisten wir mit der Notfallstation und der Intensivpflegestation als einzige im Oberengadin die akute Versorgung von Patienten, 24 Stunden pro Tag und 365 Tage im Jahr. Diesbezüglich gab es offenbar Missverständnisse, die ich an dieser Stelle aus dem Weg räumen möchte.

**Sie richten das Spital Oberengadin neu aus. Wo liegen die Stolpersteine?**

Die Stolpersteine sind rein kultureller Art. Veränderungen passieren zuerst im Kopf. Um Verständnis zu wecken, muss man Transparenz schaffen. Die Akzeptanz kommt nicht sofort. Unser neues Konzept wurde dem Kader bereits vorgestellt, welches es innerhalb der Abteilungen weitergibt. Wichtig ist bei Neuerungen immer, realisierbare Perspektiven aufzuzeigen. Bei allen Innovationen dürfen wir aber die Patienten nicht vergessen gehen. Sie sollten Veränderungen nicht bemerken oder sie nur als Verbesserungen wahrnehmen.

Im Gespräch mit...

...Heinz Schneider

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute ist die Reihe an Heinz Schneider, CEO vom Spital und Pflege-/Alterheims Oberengadin in Samedan. Schneider verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen. 16 Jahre lang leitete er als Direktor und Dienststellenleiter der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion das Kantonsspital Liestal. Von 2012 bis 2014 war er CEO des Kantonsspitals Baselland. Der heute 62-Jährige gilt als Spezialist für Umstrukturierungen und Fusionen von Spitalern. (ep)

Schweizer Erstaufführung

Bianca e Fernando

# Vincenzo Bellini

Maloja Palace  
25.06. – 02.07.2016

Donnerstag	23. Juni 2016	18.00 Uhr (Generalprobe)
Samstag	25. Juni 2016	18.00 Uhr (Première)
Sonntag	26. Juni 2016	18.00 Uhr
Donnerstag	30. Juni 2016	18.00 Uhr
Samstag	02. Juli 2016	17.30 Uhr (Dernière)

### Vorverkauf

St. Moritz Tourist Information Tel. 081 837 33 33  
 Wega Buchhandlung, St. Moritz Tel. 081 833 31 71  
 Bider & Tanner, Basel Tel. 061 206 99 96  
 Infostellen Engadin St. Moritz  
 Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz  
 Abendkasse  
**Online-Bestellung** inkl. „Print at home“-Service  
[www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch)



DR. FRANZISKA BARTA ZODTKE

FMH ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

VIA STAZIUN 62A  
CH-7524 ZUOZ  
TEL. 081 854 25 25  
FAX 081 854 35 80



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine

**Med. Praxisassistentin (90-100%)  
Allg. Innere Medizin**

Haben Sie Freude im Kontakt mit Menschen, arbeiten Sie gern selbstbestimmt und übernehmen Sie Verantwortung?

Dann sind Sie die richtige Person zur Ergänzung unseres Teams.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

012.283.813

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**St. Moritz-Dorf**, zu verkaufen

**3½-Zimmer-Wohnung (86m²)**

Ruhige Lage, kinderfreundlich, Wohn-/Essraum, Balkon, Partyraum, Kellerabteil, Ski- und Veloraum, Parkplatz Tiefgarage, Preis Wohnung Fr. 615 000.-  
Auskunft Tel. 079 409 78 09  
176.804.309

**Wir vermieten**

in La Punt Chamues-ch

**4-Zimmer-Hausteil**

Fr. 2200.- inkl. Garage exkl. NK.

**1-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1050.- inkl. NK und Garage.

**2-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1250.- inkl. NK und Garage

**Garraux & Hunziker**

Architekten, Samedan

081 852 13 15 | [gxhu@bluewin.ch](mailto:gxhu@bluewin.ch)



KULM HOTEL  
ST. MORITZ  
★★★★★

free club concerts @ **sunny bar**

★★★★★

Im Rahmen der kostenlosen Club Concerts vom 5. Februar bis 26. März 2016 erwartet unsere Gäste in der legendären Sunny Bar erneut ein Top-Aufgebot der Jazz-Szene vor unnachahmlicher Kulisse, ab 22.22 Uhr.

**Programm:**

5. & 6. Februar: **Soul Department**  
13. Februar: **Dave Feusi & The Groove Gang**  
und viele mehr...

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 80 00 · [info@kulm.com](mailto:info@kulm.com) · [www.kulm.com](http://www.kulm.com)

**Moderierte öffentliche Infoveranstaltung**

**Warum braucht es die Durchsetzungsinitiative?**

**Dienstag, 9. Februar, 20.00 Uhr**

**Hotel Waldhaus am See, St. Moritz**

Es referiert **Nationalrat Heinz Brand**

Mit moderierter Frage- und Diskussionsrunde.



Auf zahlreichen Besuch freut sich  
**SVP Oberengadin**



Zu vermieten in  
**La Punt Chamues-ch**  
in saniertem Engadiner Haus

**3½-Zimmer-Wohnung**

CHF 1790.- mtl. inkl. NK

per **1. April 2016**, die Wohnung eignet sich hervorragend als Zweit- oder Ferienwohnung (in Dauermiete).

Weitere Informationen sowie den Grundrissplan finden Sie unter [www.intusag.ch](http://www.intusag.ch)  
Besichtigung: Tel. 081 854 08 09  
012.283.164

**Jung-Unternehmer sucht Investoren für sicheres, lukratives Geschäft im Engadin. Jährliche Zinsen-Auszahlung. Bitte nur seriöse Interessenten.**

Schreiben Sie unter Chiffre Q 012-283628, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg  
012.283.628

**Zu verkaufen:** neuwertiger

**Nerzmantel**

Demi-Buff orig. U.S.A., Gr. 40/42  
Tel. 079 395 64 66  
176.804.334

**WALDHAUS SILS**

A family affair since 1908

★★★★★

**Freitag, 5. Februar  
Boogie Woogie mit dem Silvan Zingg Trio**

Silvan Zingg (Piano), Nuno Alexandre (Kontrabass)  
Valerio Felice (Schlagzeug)  
21 Uhr; CHF 25.-

**Montag, 8. Februar  
Filmvorführung «Usfahrt Oerlike»**

Mit kurzer Einführung des Regisseurs Paul Riniker  
21.15 Uhr; CHF 15.-

**Dienstag, 9. Februar  
Grosses Karnevals-Buffer**

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

**Doch vielleicht lieber einfach**

ein gutes Essen und ein gutes Glas?  
Nur zu! Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

**lernwerkstatt**

**SVEB-Zertifikat**

**Lehrgang in Chur!**

**Vier kompakte Blöcke**  
ab 9. Mai 2016

Durchführung  
garantiert

**20 Kursorte in der Schweiz!**  
Tel. 062 291 10 10, [www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)



Für Menschen, die keine Heimat mehr haben.



Suchen Sie kompetente Hilfe für Ihr Office oder brauchen Sie einen persönlichen Assistenten?  
erfahrener **Office-Freelancer** hat freie Kapazitäten

inhouse oder extern, zuverlässig, diskret, flexibel mit vielfältigen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, EDV-vertraut, sprachgewandt, vielseitig einsetzbar. Pensum nach Vereinbarung

+41 76 388 0770 [mail@jsbs.ch](mailto:mail@jsbs.ch)

Zur Ergänzung unseres Teams in Zuoz suchen wir nach Vereinbarung

**Servicetechniker/in (100%)**

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre im Elektro- und/oder mechanischen Bereich
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift, vorzugsweise mit Italienisch- und Romanisch-Kenntnissen
- Diskretion und Freude an Kaffee
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Selbstständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Angenehmes Arbeitsklima in jungem Team

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Zraggen, Tel. 081 854 22 77, E-Mail: [info@rocca-zraggen.ch](mailto:info@rocca-zraggen.ch), [www.rocca-zraggen.ch](http://www.rocca-zraggen.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**ROCCA & ZRAGGEN AG**

Gastro-Maschinen

Florian Zraggen  
Resgia  
CH-7524 Zuoz

176.804.282

## Nachgefragt

## «Sind ein moderner Bergsportverein»



Engadiner Post: Christian Haller, Sie können als 16. Präsident das 125-Jahr-Jubiläum der Sektion Bernina feiern. Wie stolz sind Sie?

Christian Haller\*:

Stolz bin ich auf die Sektion Bernina. Diese hat eine lange Geschichte, eine Geschichte auch, in der Krisen überstanden werden mussten. Trotzdem ist die Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs immer noch da und sie wächst weiter. Das ist eine sehr gute Sache.

## Welchen Stellenwert hat eine SAC-Sektion heute noch im Bergsport?

Wir erhalten unter finanziell schwierigen Bedingungen eine Infrastruktur in den Bergen. Ohne Gönner und Mäzene wäre das nicht möglich. Wir stellen allen Bergsteigern diese Infrastruktur zur Verfügung – ich denke primär an unsere Hütten –, die es sonst so nicht gäbe. Wir bieten Aus- und Weiterbildungen an und ein tragfähiges Netzwerk, ebenfalls ein wichtiger Punkt im SAC. Ich bin überzeugt, dass der Stellenwert einer SAC-Sektion sehr hoch ist.

## Der Bergsport hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. Kann eine SAC-Sektion mit dieser Entwicklung Schritt halten?

Locker! Wir setzen ja im Bergsport auch Trends. Der SAC ist längst nicht mehr so rückwärts gewandt, wie er das einmal war. Wir sind ein moderner Bergsportverein, der alle Sparten – vom gemütlichen Wander- bis zum Spitzen sportler abdecken kann.

## Der Spagat zwischen Schützen und Nutzen der Alpenwelt ist ein Dauerbrenner, auch beim Schweizerischen Alpenclub. Wie geht die Sektion Bernina damit um?

Mein persönliches Verhältnis zu diesem Thema ist vielleicht ein etwas spezielles. Ich befürworte den Nationalpark in der heutigen Form, eine Vergrößerung aber kommt für mich nicht in Frage.

Wir haben immer mehr Leute, die die Freiheit in der Natur suchen. Diese Leute sind sich durchaus bewusst, dass sie bei ihren Aktivitäten der Natur Sorge tragen müssen. Ein zu hoher Schutz schränkt zu stark ein, und da wehre ich mich dagegen.

## Erstaunlich eigentlich, dass der Bergsport immer noch so boomt. Dies vor dem Hintergrund der immens vielen Freizeitmöglichkeiten, die heute zur Verfügung stehen?

Der Sport ist beim SAC das eine. Das andere ist die Kameradschaft, und das ist gerade in der heutigen Zeit, wo viele nur noch anonym über technische Hilfsmittel miteinander kommunizieren, immer wichtiger. Beim SAC und in den Bergen trifft man sich noch real und erlebt mit Gleichgesinnten tolle Sachen.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Sektion Bernina?

Eine grosse Herausforderung werden die fünf clubeigenen Hütten sein. Dort wünsche ich mir, dass wir auch in Zukunft Lösungen finden, wie diese finanziert werden können.

Beim Bergsport, wie er sich heute präsentiert, bin ich der Meinung, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Die Berge werden immer einfacher zugänglich. Das wird eine weitere Entwicklung auslösen und eröffnet neue Möglichkeiten, die wir unbedingt nutzen wollen.

Interview: Reto Stifel

\*Christian Haller aus Zuoz ist seit 2010 Präsident der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs.

## 125 Gäste beim 125-Jahr-Jubiläum des SAC

Die Sektion Bernina feierte Geburtstag dort, wo alles seinen Anfang nahm

Im Hotel Bernina in Samedan wurde die Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs gegründet. Am vergangenen Montag wurde dort Geburtstag gefeiert.

RETO STIFEL

«Bergsport und Kameradschaft»: Unter diesem Motto feiert der SAC Bernina in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag. Start zu den Festivitäten war am vergangenen Montag, 1. Februar: Ein historisches Datum für die Oberengadiner Bergsportler, wurde doch genau an diesem Tag im Jahre 1891 die Sektion gegründet. Und zwar genau an diesem Ort: In den Räumlichkeiten des Hotels Bernina in Samedan (Siehe Artikel unten). Und am Montagabend stand bei den 125 Gästen primär das gemütliche Zusammensein und das Austauschen von Erinnerungen im Mittelpunkt. Die drei früheren Tourenleiter Heinz Bopp, Jürgen Penner und Toni Spirig sowie der aktuelle Tourenchef Ezio Cramerer zeigten einen Querschnitt an Fotos aus ihrer Leitertätigkeit. Getreu dem Gipfelbuch des Piz Vadret, dass die Inschrift «Der schönste Lohn des Bergsteigers ist der Schatz der Erinnerungen», trägt.



Hier hat alles seinen Anfang genommen: Der Speisesaal des Hotels Bernina.

Fotos: Reto Stifel

Für den aktuellen Präsidenten Christian Haller übernimmt seine Sektion eine sehr wichtige Rolle im Tourismus.

«Gerade in schwierigeren Zeiten ist es entscheidend, dass ein Angebot wie unsere fünf Sektionshütten für die Einheimischen und die Gäste vorhanden ist», sagte er. Haller erinnerte in seiner Ansprache an die Sektionsgründer, alles Männer mit Visionen, Männer die anpacken und begeistern konnten. So beispielsweise der erste Präsident, Pfarrer Camill Hoffmann aus St. Moritz, erster Kurdirektor und erster Chefredaktor der damaligen Zeitung «Fögl d'Engiadina». Er war ein begnadeter Redner, und er konnte die Leute überzeugen. Kurz nach der Gründung zählte der Verein bereits 85 Mitglieder – Stichdatum 1. Februar 2016 waren es genau 1549.

Der Zuozer Andrea Gilli, Regionalentwickler aus dem Unterengadin erinnerte in seinen Worten an Urgrossvater Hermann Gilli, ebenfalls ein Gründungsmitglied. «Ich bin stolz, einen solch initiativen Urgrossvater gehabt zu haben», sagte er. Gianna Rauch überbrachte als Mitglied des SAC-Zentralvorstandes die Grüsse aus Bern. Sie verwies darauf, dass die Arbeit in den

Sektionen komplexer und umfangreicher geworden sind. «Die Leute, die das heute ehrenamtlich machen, sind für mich eigentliche Pioniere», sagte sie. Marco Mehli aus La Punt, Vizepräsident des Schweizerischen Bergführerverbandes verwies auf die vielen Berührungspunkte zwischen dem SAC und den Bergführern. «Unser gemeinsames Ziel ist, den freien Zugang zu den Bergen zu wahren.»

Mit einem Nachtessen und dem Singen des Liedes «La Montanara» fand der Abend zu später Stunde seinen Abschluss. Die Sektion Bernina hat für das Jubiläumsjahr verschiedene Aktivitäten geplant. Ende Monat erscheint eine Festschrift, es gibt einen Jubiläumswein zu kaufen und auch Jubiläumsjacken dürfen nicht fehlen. Im Laufe des Jahres sind weitere Festivitäten auf den Hütten geplant, und am 1. August soll ein grosses Feuer auf dem Piz Kesck entfacht werden. Zudem widmet das Museum Alpin in Pontresina dem Jubiläum eine Sonderausstellung.

Weitere Infos: [www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



Christian Haller aus Zuoz ist der 16. Präsident der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs.

## Vom elitären Club zum Verein für alle

Die Geschichte der Sektion Bernina steht exemplarisch für die Entwicklung im Bergsport

Die Eroberung der Alpen alleine den Ausländern zu überlassen, führte zur Gründung des Schweizer Alpenclubs 1863. Knapp 30 Jahre später folgte die Sektion Bernina.

RETO STIFEL

Das «goldene Zeitalter des Alpinismus» stand vor allem im Zeichen der Engländer. Viele Erstbesteigungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gingen auf das Konto der Briten. Dem Zürcher Rudolf Theodor Simler, Dozent für Chemie und Geologie an der Uni Bern, passte das nicht: Nachdem 1857 der Alpine Club in London und 1862 der Österreichische Alpenverein gegründet worden waren, folgte am 19. April 1863 die Geburtsstunde des Schweizer Alpenclubs (SAC). Erst knapp 30 Jahre später war die Zeit auch im Oberengadin reif für die Gründung einer eigenen Sektion. Die konstituierende Sitzung fand im Hotel Bernina in Samedan statt. Auf Einladung

von Pfarrer Camill Hoffmann versammelten sich 28 Männer zur Gründungsversammlung. Alle gehörten der Oberschicht der Region an. Die normale Talbevölkerung hatte sich um anderes zu kümmern, als um die Besteigung von Bergen.

Einer der Hauptgründe für die Abspaltung der Sektion Bernina von der damaligen Muttersektion SAC Rätia waren die langen Fahrwege. Man gelangte nur mit der Postkutsche vom Engadin nach Chur oder umgekehrt. Von der Sektion Rätia erhielten die Oberengadiner als Gründungsgeschenk die Bovalhütte zugesprochen. Neben der Jenatsch-, der Tschieriva-, Saoseo- und Escha-Hütte eine der heute fünf clubeigenen Unterkünfte.

Selbstverständlich wurden auch zu dieser Zeit vor allem Touren unternommen. Was heute aber locker als Halbtagestour durchgeht, hatte damals, ohne Hütten, ohne Eisenbahn, ohne Fahrräder Expeditionscharakter. Beispielsweise die Besteigung des Piz Kesck von Madulain aus. Um 3.00 Uhr in der Früh war Besammlung, wann die Mitglieder vom Piz Kesck zurückgekehrt sind, ist nicht bekannt. «Heute hätten wir für eine solche



Als es noch Schnee und Gletscher hatte: Die von der Sektion Rätia als Geschenk erhaltene Bovalhütte in einer historischen Aufnahme. Foto: pd

Tour wohl keine einzige Anmeldung», meinte Sektionspräsident Christian Haller am Montagabend vor den Gästen.

Die Abkehr vom elitären Club zum Verein für alle Bergsportfreunde brachte einen laufenden Ausbau der Aktivitäten mit sich. Neben den klassischen

Hochtouren sind das Wanderungen, Sportklettern, Bouldern, Skitouren, Canyoning, Schneeschuhlaufen und vieles mehr. Der Schweizer Alpenclub zählt mit rund 140 000 Mitgliedern zu einem der grössten Sportverbände der Schweiz.

## Forum

## Oberengadin fit für die Zukunft machen

Eine alte Weisheit sagt: Glück ist das Zusammentreffen von Gelegenheit und Zupacken.

Das Unterengadin kann für seinen Mut nur beglückwünscht werden, die Verlegung der Talleitung unter Boden als Chance zu packen und die Region von Samnaun bis zum «Wurmfortsatz» La Punt-Chamuesch mit der Glasfasertechnik zu erschliessen. Für einen Oberengadiner vermischt sich der Glückwunsch leider auch mit Neid und noch mehr mit der Frage «Und was passiert im Oberengadin?» Offenbar sind die Oberengadiner Behörden viel zu sehr mit sich selber beschäftigt. Oder

mit der jahrelang verdrängten Frage, wie die bisherigen regionalen Kreisaufgaben nach der Kreisauflösung Ende 2017 weiter wahrgenommen werden können.

Alle sind darauf fixiert, jetzt unter Zeitdruck und im Einzelsprung Hauruck-Lösungen zu suchen. Das kostet soviel Zeit und Kraft, dass keine Kapazität mehr für zukunftsentscheidende Projekte wie die Gestaltung von Digitalisierung und Vernetzung der Region mehr vorhanden ist. Das Oberengadin bezahlt jetzt die Zeche dafür, dass in den letzten fünf Jahren jede seriöse Beschäftigung mit Zukunftsfrage

gen oder der Frage der optimalen politischen Aufstellung für das Anpacken von regionalen Aufgaben tabuisiert wurde.

Die Lethargie, mit der das Oberengadin nun auf das mutige Zupacken der Unterengadiner mit mia Engiadina reagiert, ist ohrenbetäubend. Es wäre sehr zu wünschen, dass die Energie, die zurzeit in für das Engadin periphere Fragen wie die zweite Gotthardröhre oder eine erneute Olympiakandidatur gesteckt wird, darauf umgeleitet würde, wie sich das Oberengadin für die Zukunft fit machen will.

Bernard Bachmann, Bever

## Zweigleisige Strategie

Bei der zukünftigen Kommunikation der Destination «Engadin St. Moritz» durch die Neuorganisation der Trägerschaft der Destination «Engadin St. Moritz» sollte man sich auch Gedanken zu einer Neuausrichtung der Kommunikation machen. St. Moritz gilt als Weltmarke. Hanspeter Danuser hat über Jahre erfolgreich daran gearbeitet, St. Moritz ein hoch positioniertes, strahlendes Champagner-Image zu geben. Fünf perfekt geführte 5-Sterne-Hotels prägen das exklusive, hochpreisige Bild zusätzlich. Traditionelle und exklusive Anlässe wie Polo-Turniere, Gourmet-Festival, Pferderennen auf Schnee, Top-Jazz und so weiter unterstützen diese hohe Positionierung. Die neu organisierte Destination soll St. Moritz ganz gezielt auf die gehobene Zielgruppe und weltweite Zielmärkte ausrichten. Dazu sollte sie eine zweite Kommunikationsstrategie entwickeln, um dem touristischen Angebot der übrigen Gemeinden des Oberengadins gerecht zu werden. Wenn es darum geht, Familien, den

Mittelstand aus der Schweiz, aus unseren Nachbarländern und aus dem übrigen Europa anzusprechen und für das Engadin zu gewinnen, haben die Gemeinden des «anderen» Engadins eine bessere Erfolgschance als das mondäne St. Moritz. Wenn man bedenkt, dass die Oberengadiner Gemeinden exklusiv St. Moritz über zwei Drittel der Einnahmen der Destination erbringen, wäre ein grösserer Anteil der Tourismuswerbung für diese angezeigt. Statt mit stereotypen, nichtssagenden Begriffen wie «erleuchtet, kontrastreich, archaische Naturkombination oder inspirierende Wirkung» zu argumentieren, soll die Vielfalt und Einzigartigkeit des einmaligen Tales emotional dargestellt werden: Die Kultur, die Tradition und das Echte des Engadins, die Engadiner mit ihrer Vergangenheit, die alten Engadiner Häuser, die Dörfer, Wälder, Täler, Alpen, Pässe, Gletscher und Berge. Das Ganze als ideale Umgebung für vielfältige Aktivitäten zu Fuss, auf Skiern, per Bike und so weiter. Die Engadiner Gemeinden sind ein bunter

Strauss von Dörfern unterschiedlicher Prägung in einmaliger Umgebung. Ein paar Beispiele: Sils und die Kultur, das Bergsteigerdorf Pontresina, Samedan mit dem Flugplatz, La Punt Chamuesch für Familien, das verträumte Madulain, das altehrwürdige Zuoz, S-chanf als Tor zum Nationalpark. Jede Gemeinde könnte zur Profilierung des Oberengadins beitragen. Dies ist aber kein Votum für Alleingänge. Die Vielfalt muss zwingend in einem einheitlichen Werbeauftritt eingebracht werden, zum Wohle des Tourismus im Oberengadin ausserhalb von St. Moritz. Dazu wird St. Moritz als Weltmarke für sein exklusives Publikum beworben und kann sich zusätzlich um den von der Destination gewünschten Massentourismus, der durch Europa geschleust wird, bemühen. Fachleute sagen dem eine duale Strategie, zweigleisig, damit sie allen vom Tourismus im Oberengadin Lebenden von Nutzen ist und die heutige Dominanz von St. Moritz reduziert.

Rolf Hintermann, Uitikon/La Punt Chamuesch

## Meter, nicht Kilometer

**Korrigenda** Im Leserbrief von Hansjörg Hosch, der am Dienstag publiziert wurde, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Aus einem vier Meter langen Bahnkorridor, wie vom Verfasser richtig geschrieben, wurde ein vier Kilometer langer Bahnkorridor. Die beiden Sätze lauten richtig: «Die Umlagerung auf die

Bahn (zusammen mit San Bernardino) schluckt bekanntlich den Verkehr bei Tunnelanierung, sobald der Vier-Meter-Bahnkorridor bis zu den Grenzen fertig ist (2020)». Und: «Dieser Vier-Meter-Bahnkorridor kostet eine Milliarde anstatt vier Milliarden.» Die Redaktion entschuldigt sich für diese Fehler. (ep)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stüfel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an)  
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr), abw.

Praktikantin: Carla Sabato

Produzentin: Annina Notz (an)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

## Forum

Geplante  
Zweitwohnungssteuer

Es war aus der Sicht des Wintersportlers ein trauriges Bild, wie sich die Landschaft des Oberengadins um die Weih-nachtszeit präsentierte. Braune Wiesen, verziert mit schmalen weissen Streifen aus Kunstschnee, wie die Zeichnung eines Zuckerbäckers auf einem Lebkuchen. Kein Wunder und begreiflich, sind die Zahlen vorerst eingebrochen.

Aber: was konnte man aus dem Munde des obersten Schweizer Tourismusdirektors Jürg Schmid in der Sonntagszeitung vom 10. Januar dazu vernehmen: «Die Zweitwohnungen haben eine stabilisierende Rolle gespielt.»

Das ist offensichtlich die Realität in schwierigen Zeiten. Und zielgenau in dieser Phase wärmen die Silvaplanner Behörden wieder ihre unselige Zweitwohnungssteuer auf, mit dem Ergebnis, dass exakt diese Gruppe von Gästen des Engadins, die dem Tal auch in schwierigen Zeiten die Treue hält, zur Kasse gebeten und für ihre Treue bestraft wird.

Die Silvaplanner Zweitwohnungssteuer-Protagonisten scheinen nichts, aber auch gar nichts gelernt zu haben. Peter Jaeger, Wiesendangen

*Es gibt eine Zeit zum Leben  
und eine Zeit zum Sterben.  
Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist es kein Sterben – es ist Erlösung.*

## Todesanzeige

In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwester und Tante

## Linda Caprez-Puchstein

15. Dezember 1935 – 2. Februar 2016

In ihrem geliebten Engadin durfte sie friedlich einschlafen.

Traueradresse:  
Iris Caprez-Jerg  
Dorfstrasse 327  
4714 Aedermannsdorf

Markus Caprez  
Iris und Beat Caprez-Jerg  
Ingomar und Christine Puchstein  
Elli Hausmann  
Irma Caprez  
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Montag, 8. Februar 2016, statt.  
Abgang ab Bel Taimpel, Celerina, um 13.30 Uhr.



*Und wenn ein Engel diese Welt verlässt,  
dann weil er gehen muss,  
seine Aufgaben hat er mit Liebe und Wärme, Hoffnung und Kraft,  
für so viele Menschen aus ganzem Herzen erfüllt.*

## Abschied und Dank

*Traurig nehmen wir Abschied von unserem  
lieben Sohn, Bruder, Enkel, Urenkel, Neffen  
und Cousin*

## Loris Tschenett

2. April 2001 – 1. Februar 2016

Traueradresse:  
Bruno und Flurina  
Tschenett  
Chasellas  
7537 Müstair

*Wir vermissen Dich sehr:  
Bruno und Flurina Tschenett-Stricker  
mit Silvano  
Anni Tschenett-Hellrigl  
Jachen und Emilia Stricker-Cuorad  
Tina Cuorad-Depeder  
pin Fadri und Sabina Stricker-Caviezel  
mit Selina, Corsina und Gian Andri  
Josef und Jacobina Tschenett-Fallet  
mit Valeria, Nicole und Sandro  
Beat und Monica Tschenett-Caratsch  
mit Flavia, Sonja, Linard und Daria  
mima Rita Nyffeler-Tschenett  
mit Jessica und Tanja  
Carla Peterelli und Meinrad Strobl  
mit Debora, Salome und Manuel  
mima Anita Tschenett und  
Alexander Wallnöfer mit Mara und Jan  
Verwandte, Bekannte und Freunde*

*Die Trauerfeier findet am Freitag, 5. Februar 2016, 14 Uhr in der Hospiz-Kirche in Müstair mit anschliessender Beisetzung statt.*

*Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Scalottas, 7412 Scharans, PC 01-6046-3.*

## Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

ZIRKUSKURS  
FÜR  
PRIMARSCHÜLER  
IN DEN  
CHALANDAMARZ  
FERIEN

Ferienzirkus  
4./5./7./8./9. März 2016

Täglich von 10 bis 16 Uhr  
CHF 150.- pro Kind  
Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Anmeldung bis Freitag, 19. Februar 2016

Anmeldeformular unter  
www.lyceum-alpinum.ch, Ferienzirkus  
oder Tel. 081 851 3000

**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

**MORTERATSCH**

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

**Morteratsch Eventkalender**

**6. Februar: Schwäbische Freunde**  
Spätzli, Maultaschen, Rostbraten und vieles mehr

**13. Februar: Alles Sushi**  
Sushi, Sashimi, California Rolls, Nigri

**14. Februar: Happy Valentine**  
Geniessen Sie ein 5-Gang-Liebesmenu zu zweit

**20. Februar: Französische Spezialitäten**  
Nehmen Sie teil an der kulinarischen Tour de France

**27. Februar: Reise durch das Wallis**  
Alles Käse!

**4. bis 13. März: Cordon-bleu-Festival**  
Verpassen Sie unsere beliebte Cordon-bleu-Woche nicht!

**12. März: Pasta à discrétion**  
Tanken Sie neue Energie mit unseren Pasta-Spezialitäten  
am Engadin Skimarathon

**25. bis 28. März: Ostern**  
Ostermenu

Um Reservation wird gebeten! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahrservice  
nach Pontresina und Umgebung!

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli  
7504 Pontresina  
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13  
Fax + 41 (0) 81 588 01 23  
www.morteratsch.ch  
mail@morteratsch.ch



**TANGO & MILONGA IM  
CRESTA PALACE**

mit Orchester Silbando aus Paris & DJ

**TANGO DÎNER** mit Tango Show & Tanz  
Sa 27.02. CHF 95.-/Person

**TANGISSIMO WORKSHOP** vom 26.2. bis 28.2.  
Kurs Anfänger CHF 99.-/Person  
Kurs mittleres & fortgeschrittenes Niveau CHF 199.-/Person

TANZ Sa 27.02. 21-1.00 und So 28.02. 17-19.00



CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75  
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

**KL**  
**Kohler Landmaschinen AG**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Wir informieren Sie über personelle Veränderungen in unserer Filiale in Zuoz.



**Toni Schlumpf**

Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer in unserer Filiale Zuoz wird uns Toni Schlumpf per Ende März verlassen.

Wir bedanken uns bei Toni Schlumpf für seinen unermüdlichen und kompetenten Einsatz für unsere Filiale in Zuoz.

Für die Zukunft wünschen wir Toni Schlumpf viel Erfolg, Glück und allerbeste Gesundheit.



**Mirco Rada**

Wir freuen uns, dass Ihnen ab sofort Mirco Rada als kompetenter Geschäftsführer der Kohler Landmaschinen AG, Filiale Zuoz, zur Verfügung steht.

Mirco Rada (Jg. 1989) aufgewachsen als Bauernsohn in Li Curt, wohnhaft in Samedan, ist ausgebildeter Landmaschinenmechaniker. Nach der Ausbildung arbeitete Mirco Rada für mehrere Jahre bei den Engadiner Bergbahnen als Mechaniker.

Mirco Rada ist unter der Telefonnummer **+41 81 854 14 32** und per Mail **m.rada@kohlerlandmaschinen.ch** ab sofort erreichbar.

Freundliche Grüsse  
Kohler Landmaschinen AG

Tardisstrasse 223  
CH-7205 Zizers  
Tel. 081 330 60 85  
Fax 081 330 60 89

**Kohler Landmaschinen AG**  
www.kohlerlandmaschinen.ch  
info@kohlerlandmaschinen.ch  
MwSt. Nr.: CHE-108.707.279

Curtinella  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 14 32  
Fax 081 854 14 02



**Für Drucksachen:**

Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90

**St. Moritz-Bad:** Zu vermieten nach Vereinbarung

**Geschäfts-, Ausstellungs- oder  
Büroräumlichkeit**

ca. 130m<sup>2</sup>, fünf grosse Schaufenster, Tel. 081 833 40 09  
176.804.326



**INFORMATIONENABEND  
BECKENBODEN**

**Donnerstag, 11. Februar 2016, 19.30 Uhr**  
**Treffpunkt: Schulungsraum im Spital  
Oberengadin, Via Nouva 3, Samedan**

Dr. med. Friedrich Pauli, Leitender  
Oberarzt der Frauenklinik am Klinikum  
Augsburg, informiert Sie über Becken-  
bodenschwäche im Allgemeinen, über  
die Untersuchung und die verschiedenen  
Therapien.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

Auskunft: Tel. +41 (0)81 851 85 75



Freitag, 12. Februar 2016



**THEATER-ABEND**

mit einem Lustspiel in 3 Akten von Fritz Wempner  
gespielt von der Laienbühne Calanda Chur

**20.00 Uhr – Mehrzweckhalle La Punt**  
Türöffnung um 19.15 Uhr

**EINTRITT FREI / FREIE PLATZWAHL – ANMELDUNG OBLIGATORISCH**  
Anmeldung bei der La Punt Tourist Information  
nur zu Bürozeiten 09.30-12.00 / 15.00-18.00  
081 854 24 77 oder lapunt@estm.ch

**Konzert der «Las litgivas»**

Konzert der Kammermusikgruppe «Las litgivas» findet  
statt: **Sonntag, 7. Februar 2016, um 17.00 Uhr,**  
**im Auditorium des Nationalparks in Zernez**

**Programm:**

Schubert	Erkönig
Antonin Dvorak	Lied an den Mond aus «Rusalka»
Ignacy Paderewsky	Tatra Album
Richard Strauss	Variationen über ein bayrisches Volkslied
Maurice Ravel	Sonatine für Piano solo
Claude Debussy	Petite suite

Nach dem Konzert offeriert die **Firma Hatecke** einen kleinen Apéro  
**Eintritt frei, Kollekte**

176.804.294



**Scherbel**

CHRONOMÉTRIE - BIJOUTERIE

St. Moritz

**An unsere geschätzte Kundschaft**

Diverse Gründe veranlassen uns, unsere Geschäftstätigkeit  
per Ende Juni 2016 aufzugeben.

Ihnen allen danken wir ganz herzlich für die jahrelange Treue,  
die zahlreichen Bekanntschaften und Freundschaften,  
die wir all die Jahre erfahren durften.

**Ab sofort gewähren wir 20% – 30% auf das gesamte Sortiment**

Via Maistra 5 | 7500 St. Moritz | Tel. 0041 81 833 39 26 | www.scherbel.ch

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**  
Christa und Luciano Giovanoli-Scherbel und Team



Carlos Gross in seinem Alberto Giacometti Museum in Sent vor seiner damals ersten Anschaffung, einer unsignierten Originalradierung Giacomettis aus dem Jahre 1965.

Fotos: Jon Duschletta

## Giacometti-Kleinod im ehemaligen Fonduestübli

Das Alberto Giacometti Museum in Sent – eine eigentliche Schatztruhe in den Bergen

**Der 50. Todestag des Bergeller Künstlers Alberto Giacometti rückt eine umfangreiche Sammlung seines druckgraphischen Schaffens ins Rampenlicht. Nicht etwa in Paris, wo Giacometti lange gewirkt hat, sondern in Sent, im Unterengadin.**

JON DUSCHLETTA

Der Geruch von flüssigem Käse und frisch gebackenen Pizzas hat sich schon lange verflüchtigt und auch die lauten Discoklänge haben sich längst in den Kellergewölben verloren. Hier, wo das ehemalige Hotel Rezia der Pension Aldier gewichen ist und dereinst die Grotta da Cultura beheimatet war, hier herrscht jetzt Stille und kontrollierte Ordnung. Sorgfältig kuratiert hängen über 100 originale Lithographien und Radierungen Alberto Giacomettis hinter Glas. Diese Sammlung gilt mutmasslich als weltweit einmalige Übersicht des druckgraphischen Schaffens Giacomettis und zeigt ein überaus breites Spektrum des Stein- und Kupferdrucks. Hier hat Carlos Gross, Inhaber der Pension Aldier, seit drei Jahren seine umfangreiche Sammlung der Drucke von Alberto Giacometti untergebracht und chronologisch geordnet, beginnend bei Arbeiten aus dem Jahr 1931.

### Caracas, Lü, Zürich und Piemont

Geboren wurde Carlos Gross in Venezuelas Hauptstadt Caracas als Sohn zweier Schweizer, die sich in Südamerika kennengelernt hatten. Bis Gross neun war, blieb die Familie in Caracas und kehrte dann in die Schweiz zurück. Familiäre Wurzeln bescherten ihm in seiner Jugendzeit regelmässige Ferienaufenthalte in Lü in der Val Müstair. «Dort habe ich Kühe gehütet, gelernt zu melken und auch erfahren, wie man aus Milch Butter gewinnt», erinnert er sich.

In Lausanne absolviert er die Hotelfachschule und reist danach in der Welt umher, von Europa nach Asien, von den USA in die Karibik. Fasziniert von Handwerk und Kunst macht er, zurück in der Schweiz, eine verkürzte Schreinerlehre als Restaurator. Im Hinterkopf hat er aber immer das Thema Hotel behalten. 1984 übernimmt er in Zürich das verruchte, damalige «Fünf-Sterne-Alki-Restaurant» Rosengarten und verleiht diesem bis 1988 neuen Glanz.

Zwei erwachsene Söhne haben er und seine Frau Suzanne. Weil diese

nicht in einem Hotelbetrieb aufwachsen sollen, zieht die Familie ins Piemont und bewirtschaftet dort 25 Jahre lang einen landwirtschaftlichen Gutsbetrieb. Bald schon beginnen sie aus den Gaben des fruchtbaren piemontesischen Bodens Spezialitäten herzustellen. Das daraus entstandene Geschäft «la Cascina San Giovanni a Castino» verkaufen sie erst 2013.

### Auf Umwegen nach Sent

Die Leidenschaft Carlos Gross für das Einfache, Bodenständige und Qualitative ist auch in seinem neuen Zuhause, der Pension Aldier in Sent, allgegenwärtig. Beileibe nicht nur in Bezug auf Alberto Giacometti. Zahlreiche Fotografien des Schweizer Fotografen Ernst Scheidegger

(siehe Infobox) zieren die Gaststube, die Lobby und die Zimmer des Aldier. Exklusive, von Scheidegger signierte Fotos, welche Alberto Giacometti und viele seiner damaligen Zeitgenossen in ihren Ateliers in aller Welt zeigen.

«Seit über 25 Jahren lebe ich meine Sammelleidenschaft aus», sagt Gross und zeigt bescheiden auf Gipsmodelle und Fragmente aus Alberto Giacomettis Händen, auf einzelne Werke von Albertos Bruder Diego und auf die Fotosammlung Scheideggers. Anfänglich sammelte Gross noch Werke der klassischen Moderne. «Danach habe ich alles verkauft und mich ganz auf Alberto Giacometti konzentriert.» Gross hat Glück, profitiert von einer «guten Zeit», besucht Auktionen, kommt in

den Besitz von Nachlässen, und nach und nach werden ihm ab und an auch Werke Giacomettis zugetragen.

In Zürich besucht Gross häufig die Galerie von Ernst Scheidegger und lernt diesen im Jahre 2001 auch persönlich kennen. Allmählich entsteht aus dem gemeinsamen Interesse an Giacometti eine Freundschaft und auch der Plan einer auf Gross zugeschnittenen Fotosammlung reift heran. Diese ist heute im Aldier zu bewundern.

Der Name Aldier übrigens setzt sich aus den ersten beiden Buchstaben der Namen Alberto, Diego und Ernst zusammen. Und das ist für einmal kein Zufall. Dass Carlos Gross sein künstlerisches Kleinod aber ausgerechnet in Sent aufgebaut hat, schon. «Eigentlich

wollte ich die Werke Giacomettis in seine Heimat zurückbringen», sagt Gross. Aber weder im Bergell noch im Oberengadin findet er etwas Passendes. Erst die Freundschaft zum Architekten Duri Vital und seinem Bruder Not spielte ihm – durch Zufall – das damalige Hotel Rezia in Sent in die Hände. Heute ist das Haus liebevoll, aber ohne Schnickschnack umgebaut und Carlos kann das sein, wovon er schon so lange träumt: Hotelier. In nur drei Jahren hat er sein Haus erfolgreich in Szene gesetzt. «Ganz bewusst ohne Etikette, ohne Punkte und ohne Sterne». Vielmehr setzen er und seine Geschäftsführerin, Nadia Rybarova, darauf, «dass die Leute ihr Glück selber entdecken». So erhalten die Gäste denn auch keine Schokolade als Mitbringsel ins Zimmer gelegt, sondern ein wertiges Buch.

### Verborgene Schätze in Sent

«Ich habe damals über die kräftigen, in schwarz und grau komponierten Portraits Giacomettis zu ihm und seiner Kunst gefunden.» Und Drucke interessieren Gross, weil er von der haptischen Oberfläche handgeschöpften Papiers fasziniert ist. Dieses Gefühl bleibt dem Museumsbesucher verständlicherweise verwehrt. Aber um die unbändige Ausdruckskraft der Werke Giacomettis zu spüren, reichen wahrlich die Augen.

«Ich bin kein spekulativer Sammler, ich muss deshalb auch nicht alle Drucke von Giacometti besitzen.» Man glaubt es Carlos Gross aufs Wort, versteht aber gleichzeitig auch seinen leisen Frust darüber, dass bisher scheinbar weder die Tourismusregion noch beispielsweise Schulen die Schatztruhe in den Gewölben des Aldier wahrnehmen.



Blick in den mittleren Museumsraum, dort, wo früher Fondue und Pizza gegessen, getanzt und Kultur genossen wurde.

### Zufälliger Dreiklang: Alberto Giacometti – Ernst Scheidegger – Carlos Gross

Zufälle haben den Bergeller Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti (1901 – 1966) mit dem Zürcher Fotografen, Maler und Verleger, Ernst Scheidegger zusammengebracht. Und auch Carlos Gross, der Besitzer der Pension Aldier in Sent, kam per Zufall schon früh in Kontakt mit den Arbeiten Giacomettis und lernte später in Zürich um die Ecke Ernst Scheidegger kennen.

Ernst Scheidegger wurde 1923 in Zürich geboren, wo er heute noch lebt. Nach der Lehre als Schaufensterdekorateur lernt er während des Militärdienstes im Bergell Alberto Giacometti kennen. In der Fachklasse für Fotografie an der Kunstgewerbeschule Zürich lehrt ihn Max Bill Formenlehre. Später, 1949, wird Scheidegger dann Assistent von eben diesem Max Bill. Zwischen 1960 und 1988 erscheinen in

der Wochenendbeilage der NZZ rund zweihundert Bildreportagen Scheideggers. 1962 gründet er einen eigenen Verlag in Zürich und das gleich mit der Herausgabe des ersten Buches von Jean Genet über Alberto Giacometti. 1964 dreht er einen 25-minütigen Dokumentarfilm über Giacometti, welcher dieses Werk 1966, einen Tag vor seinem Tod noch zu sehen bekommt. 1997 führt Ernst Scheidegger seinen Verlag mit Heiner Spiess zum Verlag Scheidegger & Spiess zusammen.

Weitere Publikationen und Fotoausstellungen über Alberto Giacometti folgen, darunter das Portfolio «Alberto Giacometti by Ernst Scheidegger» der NZZ zu Giacomettis 100. Geburtstages oder die Foto-Ausstellung im Rahmen der Jubiläumsausstellung «Alberto Giacometti», gezeigt im Zürcher Kunsthaus,

im Museum of Modern Art in New York, im Swiss Institute in New York und im Museum of Art in Atlanta. 2010 erfolgt die Gründung der Stiftung «Ernst Scheidegger-Archiv» mit Sitz in Zürich. Ernst Scheidegger amtiert als Präsident dieser Stiftung, welche ein Jahr später das Scheidegger-Archiv der NZZ übernimmt. Der Stiftung obliegt die Bewahrung des Archivs, die Inventarisierung und Digitalisierung der Fotos.

Ernst Scheidegger ist einer der bedeutendsten Schweizer Fotografen des 20. Jahrhunderts. Sein Archiv umfasst rund 80000 Negative und 50000 Dias, dazu kommen unzählige Filme über Künstler sowie Reisereportagen. (jd)

Weitere Infos: [www.alberto-giacometti-museum.ch](http://www.alberto-giacometti-museum.ch), [www.ernst-scheidegger-archiv.org](http://www.ernst-scheidegger-archiv.org) und [www.aldier.ch](http://www.aldier.ch). Das Museum ist via Hotel zugänglich und i.d.R. von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr offen.

Anzeige

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**«TSCHAINA-MENU»**

IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG  
MENU CHF 45.– | GÜLTIG MIT RESERVATION.  
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

[WWW.HOTELALBANA.CH](http://WWW.HOTELALBANA.CH)

SILVAPLANA | 081 838 78 78



## 50 000 Franken für die Umsetzung des Konzepts eines Bobmuseums



**St. Moritz** Der Gemeindevorstand hat im Monat Dezember 2015 gesamtthaf 56 Geschäfte und 11 Baugesuche behandelt. Fünf der Baugesuche wurden genehmigt, drei wurden abgelehnt, während drei ohne Entscheid geblieben sind.

**Jugendschutz:**

Anlässlich der Sitzung des runden Tisches wurde beschlossen, dem Gemeindevorstand den Antrag zu unterbreiten, wiederum Alkoholtstkäufe durchzuführen. Im Jahre 2008 hatte der Gemeindevorstand bereits einmal Alkoholtstkäufe durchführen lassen. Diese wurden vom Blauen Kreuz begleitet. Neu führt das Gesundheitsamt Graubünden, Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention, diese Testkäufe durch. Dafür ist lediglich eine schriftliche Einverständniserklärung seitens der Exekutive vonnöten. Der Gemeindevorstand genehmigt die erneute Durchführung von Alkoholtstkäufen, welche im Rahmen des Bündner Programmes Alkohol 2012 bis 2016 durchgeführt werden sollen.

**Seifenkisten-Rennen 2016:**

Die Durchführung des Seifenkisten-Rennens am 25. Juni 2016 wird wiederum zu den Bedingungen der Gemeindepolizei genehmigt.

**Verein Bobmuseum St. Moritz Celerina:** Der Gemeindevorstand hat das Gesuch für die Finanzierung des Bobmuseums St. Moritz Celerina behandelt.

Der Verein Bobmuseum beabsichtigt, die einmalige Geschichte der Entwick-

lung des Sports im Eiskanal für den Sport und für unsere Region noch stärker zu positionieren und für die kommenden Generationen zu erhalten. Zweck des Vereins ist der Betrieb eines Zentrums für Bob-Geschichte, andererseits die Pflege der Tradition Bob- und Skeleton-Sport im Engadin sowie die Aufbewahrung und Pflege sämtlicher Erinnerungsstücke von Bob-Weltmeisterschaften und deren Dokumentation und Erforschungen. Das bestehende Museum befindet sich im Schulhaus Celerina. Da das bestehende Museum nur sehr beschränkten Raum hat, wurden mit einem Museumsplaner Möglichkeiten der Umsetzung eines neuen Konzepts in den bestehenden Räumlichkeiten geprüft. Dieses Konzept liegt nun vor. Für die Umsetzung desselben werden Gesamtkosten von 295 000 Franken berechnet. Von der Gemeinde St. Moritz und der Gemeinde Celerina werden Beiträge von je 50 000 Franken erwartet. Der Rest soll durch Sponsoring und Einnahmen von Institutionen und Verbänden finanziert werden. Es wird mit einem jährlichen Betriebsdefizit von 33 000 Franken gerechnet. Die Gemeinden sollen das Betriebsdefizit tragen. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass der heutige Museumsstandort zu weit von der Bobbahn entfernt liegt. Zurzeit besteht jedoch kein alternativer Standort.

Der Gemeindevorstand genehmigt den ausserordentlichen Beitrag von 50 000 Franken für die Umsetzung des neuen Museumskonzeptes unter dem

Vorbehalt, dass die Finanzierung wie im Antrag dargelegt zustande kommt. Der aktuelle Kostenteiler gemäss Gesellschaftsvertrag des Olympia Bob Runs beträgt 65 Prozent zulasten der Gemeinde St. Moritz und 35 Prozent zulasten der Gemeinde Celerina für den Betrieb des Runs. Solange der Standort des Museums jedoch in Celerina sein wird, ist der Gemeindevorstand der Meinung, dass der Kostenteiler für die Übernahme der Kosten des Museumsbetriebs umgekehrt angewandt werden sollte. Ausserdem muss ein Betriebskonzept unterbreitet werden. Der Gemeindevorstand ist unter diesen beiden Bedingungen bereit, die Betriebsdefizite mitzutragen.

**Region Maloja:**

Die Leistungsvereinbarung zwischen der politischen Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja betreffend Regionalentwicklung (Regionalmanagement) wird genehmigt. Mit dieser Vereinbarung werden die Leistungen, deren Finanzierung sowie die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Region geregelt. Die Vereinbarung ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten und dauert 4 Jahre. Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb des Regionalmanagements (ohne Personalkosten) betragen jährlich ca. 36 500 Franken. Der Zielbetrag für den Regionalentwicklungsfonds beläuft sich auf 30 000 Franken pro Jahr.

**Kunsteisbahn Ludains:** Die Scoula Sportiva stellt den Antrag, die Eisanlage in Ludains zugunsten eines längeren Trainingsbetriebs für die Sportler offen

zu halten. Die Schliessung der Anlage erfolgt normalerweise nach Ostern. Ostern 2016 wird sehr früh ausfallen, und Mitte April werden die Eiskunsläuferinnen einen Qualifikationstest für ihre nächstjährige Einstufung absolvieren und sind deswegen noch auf Trainingsmöglichkeiten angewiesen. Der Gemeindevorstand genehmigt diesen Antrag.

**Bahnhof RhB:**

Mit Fertigstellung des neuen Kopfbahnhofes St. Moritz können die heutigen Abstellgleise im westlichen Areal zurückgebaut werden. Der frei werdende Raum soll künftig überbaut und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Gespräche seitens der Rhätischen Bahn mit potentiellen Investoren sind im Gange. Zwischenzeitlich wird das Areal jedoch brachliegen oder temporären Nutzungen wie der FIS Alpinen Skiweltmeisterschaften St. Moritz 2017 zugeführt. Da die Planungsabsichten der RhB mit privaten Investoren und der dafür notwendigen Anpassung der Nutzungsplanung Zeit beansprucht und erst mittelfristig (fünf bis zehn Jahre) mit einer Bebauung des Areals zu rechnen ist, muss eine Übergangsnutzung des Areals unbedingt angestrebt werden. Dafür stehen die Sicherheit von Passanten, ein gepflegtes Erscheinungsbild, der Zugang vom und zum See sowie die Möglichkeit einer Zwischendeponie von Schnee im Vordergrund. Das Areal soll ausserdem für Reisende und Gäste gut nutzbar und visuell an-

sprechend gestaltet sein. Der Gemeindevorstand berät eingehend die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten und kommt zum Schluss, dass eine ansprechende Gestaltung des Platzes äusserst wichtig ist. Für die am Bahnhof ankommenden Gäste muss ein angenehmer Anblick geschaffen werden. Der Zugang zum See für die Fussgänger ist ebenfalls wichtig, wobei aber die Lösung mittels einer Brücke über die Via Grevas erst dann in Betracht gezogen werden kann, wenn die definitive Bebauung des Platzes vorliegt. Der Zugang zum See wird bereits durch den bestehenden Fussgängerstreifen gewährleistet.

**Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG:**

Der Gemeindevorstand hat die Zusammenfassung der verschiedenen eingereichten Mitwirkungen zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG erläutert; unter anderem hat er folgende Beschlüsse gefasst:

Er wird sich für die Namensänderung in «St. Moritz Engadin Tourismus AG einsetzen.

Der neue Kostenteiler gemäss Kreisschlüssel ist ohne Übergangsfrist ab Gründung der Gesellschaft anzuwenden.

Der Gemeindevorstand unterstützt eine Amtsdauer von zwei Jahren der VR-Mitglieder.

Der Gemeindevorstand begrüsst den Vorschlag, unabhängige Fachpersonen in den Verwaltungsrat zu berufen und ist deshalb für eine Vergrösserung des VR. (bs)

## Vernehmlassung zur kantonalen Rahmenplanung Pflegeheime 2015



**Silvaplana** Im Januar 2016 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst. Der Gemeindevorstand hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Der FIS Alpine Ski WM St. Moritz 2017 wird unter Vorbehalt der kantonalen Zustimmung bewilligt, beim Kreisel Mitte und entlang der Via da Surlej sechs bis sieben Werbe-Fahnen zu montieren. Die Montage erfolgt für die Dauer von Januar 2016 bis ungefähr Ende April 2017 auf den bestehenden Masten für die Strassenbeleuchtung.

Der Swisscom Immobilien AG, Worb-laufen Bern wird eine neue Aussenluftfassung (Zuluft) mit Wetterschutzgitter bei der bestehenden Liegenschaft auf der Parzelle Nr. 151, Silvaplana bewilligt.

Herrn Anton Giovanoli, Via da las Palüds 11, Parzelle Nr. 1700, Silvaplana-Surlej wird unter Vorbehalt der kantonalen Bewilligungen und der Zustimmung der Schutzorganisation Pro Lej da Segl der Umbau des bestehenden Stallgebäudes und ein neuer Kutschenunterstand bewilligt. Der bestehende Stall wird teilweise abgebrochen, wieder aufgebaut und mit einem Strohlager sowie einer Remise erweitert. Zusätzlich soll auf der gegenüberliegenden Seite des Stalls der Vorplatz zwischen der bestehenden Remise und der Biogasanlage überdacht werden.

Bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Felicitas, Via Piz Sura, Parzelle Nr. 1848, Silvaplana wird unter Vorbehalt der kantonalen Zustimmung die Bewilligung erteilt, einen Aussenparkplatz zu erstellen. Der Parkplatz ist auf dem bereits vorhandenen Kranfundament, welches nach der Krandemon-

tage nicht mehr zugeschüttet wurde, vorgesehen.

Herrn Diego Zampatti, Via Maistra 47, 7513 Silvaplana wird bewilligt, bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Areola, Parzelle Nr. 1838, Silvaplana das Dach zu sanieren und einen neuen Kamin zu erstellen.

**Vernehmlassungen:** Der Gemeindevorstand lässt sich zur kantonalen Rahmenplanung Pflegeheime 2015 und zum Entwurf der Totalrevision des Gesetzes zum Gesundheitswesen des Kantons Graubünden (Gesundheitsgesetz) vernehmen. Diese Rahmenplanung ist für das Ober-

engadin sehr wichtig, da sie Einfluss auf die Finanzierung der Pflegebetten durch den Kanton hat. Zudem ist ein neues Pflegeheim in St. Moritz geplant, welches durch die Gemeinden St. Moritz, Pontresina und Silvaplana erstellt werden soll.

**Zweitwohnungssteuer:** Am 10. Juli 2015 wurde das Zweitwohnungssteuergesetz mitsamt dem Planungsbericht dem Amt für Raumentwicklung GR zur Vorprüfung eingereicht. Mit Schreiben vom 12. November 2015 nimmt das Amt für Raumentwicklung GR Stellung zur Teilrevision der Ortsplanung; Zweitwohnungs-

steuer. So hat der Gemeindevorstand das Zweitwohnungssteuergesetz zu Händen der öffentlichen Auflage verabschiedet. Die öffentliche Auflage dauert vom 7. Januar bis 6. Februar 2016. Der Gemeindevorstand hat folgende Veranstaltungen auf Gemeindegebiet von Silvaplana bewilligt: Von Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Februar 2016 findet der Engadinsnow-Anlass auf dem Corvatsch statt. Dieser touristische Anlass wird mit einem finanziellen Beitrag und mit der Zurverfügungstellung von Gemeindefrastruktur unterstützt (wegen

Schneemangelst abgesagt). Dem Segel-Club St. Moritz werden von Montag, 22. August bis Donnerstag, 25. August 2016 die Internationale- sowie Schweizer-Meisterschaften der Laser-Klasse auf dem Silvaplannersee bewilligt. Auch diesem Verein wird die kostenlose Benützung der Gemeindefrastruktur während des Anlasses zugesichert.

Im Jahre 2016 sind folgende Gemeindeversammlungstermine vorgesehen: 9. März, 22. Juni, 24. August, 23. November, 2. Dezember.

Der Gemeindevorstand



Silvaplana wird mit den Gemeinden St. Moritz und Pontresina an der Erstellung eines neuen Pflegeheimes in St. Moritz beteiligt sein.

Foto: Archiv EP/PL

# Dänische Folkmusik in Samedan

Ein buntes Programm im Palazzo Mýsanus

**Helene Blum und Harald Hugaard gastierten zum dritten Mal im Engadin. «Die kristallklare Stimme und der Teufelsgeiger aus Dänemark» werden die beiden auch genannt.**

CLAUDIO CHIOGNA

Es sind ganz wenige Auftritte, welche die beiden dänischen Musiker jedes Jahr als Duo im Ausland bestreiten. Meist konzertieren sie in grösseren Formationen wie im eigenem Quartett oder Quintett. Diesen Januar gastierte das Duo in Samedan und St. Gallen. Helene Blum (Gesang, Geige und Klavier) und Harald Hugaard (Geige und Gesang) gehören zu Dänemarks beliebtesten und meistbeschäftigten Tonkünstlern mit weit über 500 Auftritten in den vergangenen sechs Jahren, viele davon im Ausland. «Kristallklare Stimme und Teufelsgeiger aus Dänemark», so wird das Duo in einer Broschüre vorgestellt. Und weiter heisst es: Harald Hugaard ist vielfach preisgekrönt, sowohl in seiner Heimat als auch im Ausland. Das britische Musikmagazin f-roots zählt ihn zu den drei besten Folkgeigern weltweit, die Presse nennt ihn gern «Dänischer Paganini».

Helene Blum begeistert ihr Publikum in aller Welt mit ihrer beachtlich ausdrucksvollen und kristallklaren Stimme. Künstlerisch vereint sie traditionelle Wurzeln mit zeitgenössischem «singer-songwriting», ihre Lieder erzählen Geschichten, die häufig das Leben selbst schreibt.

## Lieber geniessen statt zu tanzen

Das bunte Programm im Palazzo Mýsanus umfasste eine reichhaltige Palette mit traditionellen dänischen Folksongs



Helene Blum und Harald Hugaard verzauberten das Publikum im Palazzo Mýsanus.

Foto: Claudio Chiogna

und modernen Kompositionen, darunter traurige, fröhliche, ernste, heitere und besinnliche Lieder und auch mehrere Liebeslieder – eben lauter Lieder mit Geschichten, die das Leben schreibt. Und die heiteren Melodien la-

den geradezu zum Tanzen ein; die Aufforderung der beiden Künstler, das Tanzbein zu schwingen, wurde zwar vom Publikum zur Kenntnis genommen, niemand wagte indessen, dieser Aufforderung nachzukommen. An die-

sem Konzertabend wollten wohl alle diese herrlichen Melodien lieber ruhig und sitzend geniessen statt zu tanzen. Grossen Applaus erntete die brillante Komposition «Menuett für zwei Geigen» und «Jig aus Kopenhagen». Die

Ansagen der Lieder und die Aufklärung über deren Inhalt wurde abwechselungsweise von Helene Blum und Harald Hugaard vorgenommen, meist gespickt mit witzigen Kommentaren wie zum Beispiel die Ansage des folgenden Stücks: «Auf einer dänischen Insel gibt es eine Melodie, komponiert im Zweierteltakt, dazu getanzt wird aber im Dreierteltakt. Ein Grund könnte sein, dass in den langen Nächten ordentlich dem Hochprozentigen zugesprochen wird.»

Zu den traurigen und nachdenklichen dänischen Folksongs zählte unter anderem das Lied vom schwarzen Vogel. Und ganz gut in die heutige Zeit passte das Lied «Passport Ljubliana»: «Überall gibt es Grenzen und Zölle, aber Musik kennt keine Grenzen.» Das einzige, nicht dänische Werk stammt vom schottischen Komponisten Dougie Mc Lean, ein besinnliches in englischer Sprache vorgetragenes Lied mit dem Titel «Garden Valley».

## Das Publikum kriegt nicht genug

Unter heftigem Applaus verabschiedeten sich die Künstler vom Publikum, allerdings erst nach drei Zugaben und auch dann noch nicht ganz: Mit einem Wiegenlied des Komponisten Carl Nielsen war dann aber endgültig Schluss.

Die Melodien der Folksongs und Tanzlieder erinnerten sehr stark an unsere eigene Volksmusik. Übrigens: Ein Lied war dem «dünnen» Kaffee gewidmet. Es handelt sich dabei um die dänische Variante unseres Kafi-Fertig, also auch hier ein enger Bezug zwischen Dänemark und der Schweiz. Helene Blum und Harald Hugaard würden ausgezeichnet als Musiker zur traditionellen Samedner Stubete vom 13. Februar passen. Doch dies wird leider – zumindest vorderhand – ein Wunschtraum bleiben.

# Enthusiastische Jungmusikanten beim Jahreskonzert

Young Band und Jugendblasorchester Divertimento brillierten

**Die jungen Talente haben am letzten Samstagabend im Hotel Laudinella ein vorzügliches Konzert geboten.**

GERHARD FRANZ

15 junge Bläser und Schlagzeuger der Young Band spielten sechs Stücke von Jacob de Haan, die perfekt auf dieses Ensemble zugeschnitten waren: March Along, Beetle Blues, House Party, Quick Time, Slow Motion und zuletzt einen rassigen Czardas. Alle Register setzten sich bestens in Szene. Man spürte, mit welchem Enthusiasmus diese Talente bei der Sache waren. Drei von ihnen sind gerade mal siebenjährig und erst seit einem Monat mit dem Instrument vertraut. Es war erfreulich, diesen hoch motivierten jungen Leuten zuzuhören und zu erfahren, wie sie die Musikschule fördert.

## Hervorragende Blasmusik

Das Jugendblasorchester der Musikschule nennt sich bezeichnenderweise Divertimento, also Unterhaltung. Das passte genau zum Programm. Es begann vorzüglich mit «Mountainwind» - Bergwind des Tirolers Martin Scharnagl. Mit diesen Klängen wurden die Zuschauer in die Bergwelt mit ihren verschiedenen Stimmungen versetzt. Eine musikalisch geschilderte Tageswanderung vom Sonnenaufgang bis zum Abendleuchten. Berthold Schick schrieb eine Alphornromanze, auf die



Das Jugendjahreskonzert der Jungmusiker der Musikschule Oberengadin begeisterte im Hotel Laudinella.

Foto: Gerhard Franz

man besonders gespannt war. Fadri Barandun entlockte seinem riesigen Instrument wohl gestaltete Töne und konnte als Solist des Abends der Komposition zu bester Wirkung verhelfen. Es folgten zwei Filmmusiken: «Por una cabeza» - eine Pferdelänge voraus von Carlos Gardel und «Pearl Harbour» von Hans Zimmer, beide in einem Arrange-

ment. Zunächst von einem Liegeton vorgetragen, setzt ein gewaltiges Crescendo ein, das die Grauen dieser Monate in Klang umsetzt.

## Vielfältigkeit unter Beweis gestellt

Schon als Kind musste Astor Piazzola von Argentinien nach New York umziehen, dort lernte er durch das Bandoni-

on die Volksmusik seiner Heimat kennen.

Dem Tango blieb er lebenslang treu genau wie seiner Heimat, die ihn zu vielen Musikstücken inspirierte wie «Libertango», vom Divertimento einfühlsam aufgeführt. Vor der Zugabe zum Abschluss «Junkyard Jam» des Amerikaners Kevin Mixon mit

dem Starauftritt der Schlagzeuger in hinreissender Drum-Manier. Die Vielfältigkeit und technischen Möglichkeiten des Jugendblasorchesters wurde erneut unter Beweis gestellt. Ein beglückender Abend unter der souveränen Leitung von Anton Ludwig Wilhalm mit seiner hoch motivierten Truppe.

**6.90**  
statt 9.50

**Emmi Raclette**  
Classique, in Scheiben,  
45% F.i.T. 400 g

**-27%**



**2.50**  
statt 3.25

**Tartare l'Original**  
Kräuter & Knoblauch,  
150 g

**-25%**



**5.70**  
statt 7.60

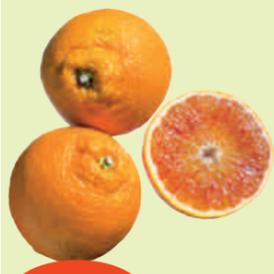
**Findus Plätzli**  
div. Sorten, z.B.  
Chäs, 8er-Pack

**-25%**



**2.20**

**Tarocco-Orangen**  
Italien, kg



**1.60**

**Raclette-Kartoffeln**  
Schweiz, kg

**SUISSE GARANTIE**



**6.70**  
statt 9.10

**Agri Natura Kälbsschnitzel**  
mini, 100 g

**-26%**

**AGRI NATURA**



**1.60**  
statt 2.45

**Agri Natura Aufschnitt**  
100 g

**-34%**

**SUISSE GARANTIE**



**Ab Mittwoch**  
Frösche-Aktionen

# Volg Aktion

Montag, 1. bis Samstag, 6.2.16

**9.50**  
statt 11.95

**Lindt Lindor Schokolade**  
div. Sorten, z.B.  
Carrés, 216 g



**6.95**  
statt 8.90

**Ricola Bonbons**  
div. Sorten, z.B.  
Kräuter, ohne Zucker,  
2 x 125 g



**7.95**  
statt 10.95

**Féchy AOC La Côte**  
Soir Soleil, Schweiz,  
75 cl, 2014

**-27%**



\*Jahrgangsänderung vorbehalten!

**17.90**  
statt 22.40

**Caffè Chicco d'Oro**  
div. Sorten, z.B.  
Bohnen, 2 x 500 g



**5.20**  
statt 6.50

**Roland Orvita**  
div. Sorten, z.B.  
Tomate-Basilikum,  
2 x 132 g



**2.80**  
statt 3.50

**Bschüssig Teigwaren**  
div. Sorten, z.B.  
Spiralen, 500 g



**1.55**  
statt 1.95

**Volg Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B.  
Maiskölbchen, 125 g



**6.30**  
statt 7.95

**Valser Classic**, 6 x 1,5 l



**4.95**  
statt 7.40

**Kleenex**  
3 x 88 Stück

**-33%**



**6.70**  
statt 8.40

**Sipuro**  
div. Sorten, z.B.  
Badreiniger Spray,  
2 x 500 ml



**1.25**  
statt 1.45

**KINDER SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
Tafel, 100 g

**1.40**  
statt 1.70

**VOLG TEE**  
div. Sorten, z.B.  
Fencheltee, 20 Beutel

**7.70**  
statt 9.10

**PANTÈNE SHAMPOO**  
div. Sorten, z.B.  
Anti-Schuppen, 2 x 250 ml

**6.40**  
statt 7.60

**WERNLI BISCUITS**  
div. Sorten, z.B.  
Jura Waffel, 2 x 250 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

**1.75**  
statt 2.10

**VOLG TRAUBENZUCKER HIMBEERE**  
200 g

**5.60**  
statt 6.60

**SABO BONFRIT**  
1 l

**3.95**  
statt 4.75

**SHEBA KATZENNASSNAHRUNG**  
div. Sorten, z.B.  
Fresh&Fine Geflügel, 6x50 g

Zu verkaufen, neuwertiger

**Nerzmantel**

Gr. 42, schwarz, Fr. 3500.-  
Tel. 081 833 07 43, 078 913 54 80  
176.804.318

Zu vermieten ab 1. April 2016 in

**Silvaplana**, schöne, grosse

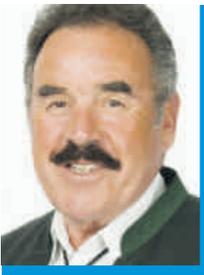
**4½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 2550.- inkl. NK und zwei  
Garagenplätze  
Tel. 079 633 22 28  
176.804.217

Zu verkaufen in **Scuol Suot**

**Engadinerhaus**

mit Umschwung (zum Teil Bau-  
land) und PP, an ruhiger Lage.  
Auskunft unter Chiffre  
K 176-804317, an Publicitas S.A.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg  
176.804.317



Mario Salis  
Grossrat  
SVP

**«Weniger Verkehr-  
mehr Sicherheit auf  
unseren Strassen.  
Ja zum Sanierungs-  
tunnel.»**

gotthard tunnel ja+  
gotthard-sanierungstunnel-gr.ch

Komitee «Gotthard Tunnel-sicher Ja», Postfach 361, 7000 Chur

**GROND furnaria**  
BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir  
auf die kommende Sommersaison 2016:

**CHEF BÄCKER/IN  
KONDITOR/CONFISEUR  
VERKÄUFER/IN  
SERVICE**

Möchten Sie mehr über unsere Stellenangebote erfahren?  
Informieren Sie sich auf der Grond-Webseite oder rufen Sie uns an.  
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Grond SA  
Föglias 19, CH-7514 Sils/Segl Maria  
Tel. +41 81 826 63 68  
E-Mail: info@grond-engadin.ch  
www.grond-engadin.ch

SILS/SEGL MARIA · PONTRESINA · SILVAPLANA · LA PUNT CHAMUES-CH

**Die Direktnummer  
für Inserate:**

**058 680 91 50**

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz

**IMMOGUIDE AG**

**Verkauf**

**4½-Zimmer-Zweitwohnung**  
mit Balkon und Terasse, BJ 1996,  
Samedan, mit traumhafter Aussicht,  
125 m², zum Verkehrswert von  
CHF 1 180 000.-

**Auskunft unter Tel. +41 (0)81 833 00 11**  
info@immoguide-engadin.ch  
176.804.336

**Sonderseite «Valentinstag»  
Aktion 2 für 1**

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2016 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft.  
Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner  
Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum  
Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **9. und 13. Februar 2016**.  
Inseratenschluss ist am **Freitag, 5. Februar 2016**.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas



## Herzliche Gratulation.

Wir gratulieren unseren Praktikanten zum erfolgreichen Abschluss der 18-monatigen Ausbildung «Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen».

*Vordere Reihe:* Gianfranco Soller, Collin Zürn, Tanja Caluori, Annigna Tschumper, Semira Margreth, Helena Giger, Siri Brugger, Mauro Augustin.  
*Hintere Reihe:* Dario Dolf (n.a.), Nicolà Willi, Manuel Florin, Luca Capaul, Jon Giamara, Luca Rizzi.

Gemeinsam wachsen. [gkb.ch/ausbildung](http://gkb.ch/ausbildung)



Consorzi Chasa Puntota  
Dmura d'attempats  
in Engiadina Bassa

Für unser Alters- und Pflegeheim suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine

### hauswirtschaftliche Mitarbeiterin (80%)

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 21. Februar 2016 an

Kontaktadresse: Consorzi Chasa Puntota  
Leitung Hauswirtschaft  
Via da la Dmura 421  
7550 Scuol

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.altersheim-scuol.ch](http://www.altersheim-scuol.ch)



SONNE  
Silaplana - St. Moritz

### Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 650'000.  
Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silaplana · T 081 252 88 83  
[www.sonne-silaplana.ch](http://www.sonne-silaplana.ch)



www.viva-ferien.ch

Für unsere Ferienwohnungsvermietung suchen wir per 1. Juni 2016

### Touristiker(in) 100%

#### Ihr Verantwortungsbereich:

Sie arbeiten in der Organisation und Administration der Ferienwohnungs-Vermietung. Kontakte mit unserer internationalen Kundschaft und Eigentümern. Offert- und Vertragswesen. Betreuung der Ankunft und Abreise. Verantwortung für die Objekte und das Reinigungsteam.

#### Ihr Profil:

Erfahrung im touristischen Bereich, auch Hotellerie. Sie übernehmen Eigeninitiative und sind sich an selbstständiges, qualitätsorientiertes Arbeiten gewohnt. Kontaktfreudigkeit und rasches Auffassungsvermögen liegen in Ihrem Naturel. Deutsch, Italienisch, Englisch beherrschen Sie in Wort und Schrift und verfügen über einen Fahrausweis. Wenn Ihnen der Umgang mit Computer und E-Commerce keine Probleme bereitet, entsprechen Sie unserem Wunschkandidaten.

#### Wir bieten:

Auf Sie wartet eine sehr interessante, selbstständige Tätigkeit in einem abwechslungsreichen Umfeld sowie ein modern ausgerüsteter Arbeitsplatz in einem kleinen Team. Regelmässige Arbeitszeiten. Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto:

#### VIVA-Ferien

Heini Gantenbein  
Via Maistra 41, 7500 St. Moritz  
Telefon: +41 81 833 08 00  
E-Mail: [heini@viva-ferien.ch](mailto:heini@viva-ferien.ch)  
Internet: [www.viva-ferien.ch](http://www.viva-ferien.ch)

## Gotthard – genaue Antworten auf vage Behauptungen!

Diskussionsabend am 10. Februar 2016 um 19.30 Uhr im Kreisrats-Saal (Sela Puoz/Samedan)

Es diskutieren Nationalräte: **Duri Campell (BDP)** und **Silva Semadeni (SP)**.

Moderation durch die Engadiner Post/Posta Ladina.

Das Publikum soll sich die genauen und gesicherten Argumente anhören und anschliessend ausführlich mitdiskutieren.

**Information statt vorgefasste Meinungen und Gerüchte!**



Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

### Notice of Appointment of a Liquidator under Section 204 of the BVI Business Companies Act.

**Delsol Limited**  
(In Voluntary Liquidation)  
Company No. 50858

NOTICE is hereby given pursuant to Section 204, subsection (b) of the BVI Business Companies Act, 2004 that the Company is in voluntary liquidation. The voluntary liquidation commenced on 18<sup>th</sup> January, 2016. The Liquidator is Peter Walford of Le Roqueville, 20 Bd Princesse Charlotte, Monaco.

176.804.333

## Katzen-Kastration im Engadin

### Kastrieren und leben lassen

Für Katzen ist Südbünden ein Paradies: Wälder und Wiesen, viel Sonnenschein und moderate Temperaturen. So wie es sich die Menschen in den Kinderbüchern vorstellen: glückliche Büsis überall. Und tatsächlich sind Katzen heissgeliebt: In jedem vierten Schweizer Haushalt lebt eine. Rund 1.35 Millionen sind es. Ein grosser Teil lebt als betreute Freilaufkatze. Leider werden aber auch unzählige Katzen ausgesetzt oder nur mangelhaft versorgt. Sie verwildern und werden zu Streunern.

Freilaufende, nicht kastrierte Katzen, vermehren sich unkontrolliert und führen zu einer Überpopulation. Kätzinnen können bis zu drei Mal im Jahr vier bis fünf Junge gebären, welche ihrerseits bereits halbjährig trächtig werden. Durch die Kastration wird eine Vermehrung der herrenlosen Katzen verhindert.

### Dr.med.vet. Toni Milicevic, Tierarzt in Sils-Maria:

Kastrationen machen aus verschiedenen Aspekten Sinn:  
– Keine unkontrollierte Katzenvermehrung und kein Katzenleid. Das ist das wichtigste Argument.  
– Kastrierte Katzen leben länger, vor allem Kater, die unkastriert ein stressiges und riskantes Leben führen.  
– Kastrieren ist eine einfache Operation, die ihr Tierarzt schon Dutzende Male durchgeführt hat. Sie können sicher sein, dass Sie das Beste für Ihre Katze tun.

### Der Tierschutzverein Graubünden schreibt:

«Die Aktion für Bauernhofkatzen und verwilderte Katzen hat im Kanton Graubünden vom Januar bis September 2015 grossen Anklang gefunden, sowohl bei Landwirten, Gemeinden wie auch Tierärzten. Insgesamt wurden 162 Katzen kastriert, wobei sich der Schweizer Tierschutz STS finanziell beteiligte.»

### Bergell und Oberengadin:

Auch in diesen Regionen bemühen sich engagierte Privatpersonen darum der unkontrollierten Vermehrung der freilebenden, herrenlosen Katzen Einhalt zu bieten. Sie füttern die Streuner bis der geeignete Moment kommt, sie mit der Katzenfalle einzufangen. Die Katzen werden dann tierärztlich untersucht, kastriert und geimpft. Die untersuchten und geimpften Katzen können gesünder weiterleben und stellen keine Ansteckungsgefahr mehr für andere freilaufenden Katzen dar.

Frau Guggenheim in Bondo versucht in ihrer Gemeinde Aufklärungsarbeit zu leisten. Denn dass streunende Katzen ein Problem darstellen, hat gar der Souverän erkannt und im Gesetz der Gemeinde Bergell festgehalten, dass jeder Haushalt nur eine Katze beherbergen darf. «Dies löst aber das Problem in keinem Falle», entgegnet Guggenheim. Nur wenn zusätzlich noch möglichst viele Katzenhalter und Landwirte ihre Katzen kastrieren lassen, versiege nach und nach der «Nachschub» an verwilderten Katzen. So könne, so Guggenheim, das Problem nachhaltig und langfristig gelöst werden.

In St. Moritz engagiert sich Frau Eichholzer für eine herrenlose Katzenschar; Sie füttert diese täglich und konnte so schon zahlreiche Katzen einfangen, tierärztlich untersuchen und kastrieren lassen. Einige dieser Katzen wurden zutraulich und dürfen jetzt bei ihr wohnen.



### Interview mit Martina Danuser, bei [www.katzen-engadin.ch](http://www.katzen-engadin.ch)



Welche gesundheitlichen Vorteile hat eine Kastration bei Katzen?

«Die Kastration verhindert das für unkastrierte Tiere typische Urinmarkieren. Des Weiteren sinkt das Ansteckungsrisiko für Krankheiten wie Katzen-Aids oder Leukose. Vor allem bei Katern sinkt das Unfallrisiko deutlich, da das Revier kleiner wird. Zur Katzenliebe gehört auch die Kastration!»

Wie wichtig ist es, dass Katzen einmal im Leben Junge gebären?

«Das Gebären hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der Katze, es bedeutet für das Tier vor allem Stress.»

Wenn ich die Katze kastriere, hören sie mit Mäusen auf. Stimmt das?

«Eine Katze ist entweder eine gute Jägerin oder eben nicht. Das wird ihr in die Wiege gelegt und hat nichts mit der Kastration zu tun.»

Können wilde Katzen gezähmt und platziert werden?

«Wenn Katzenwelpen keinen Kontakt zu Menschen haben, wird das sehr schwierig. Verwilderte Katzen behalten in der Regel ihre Scheu. Katzen, welche nicht mehr in einen Haushalt integriert werden können, lassen wir nach der Kastration am Fundort wieder frei.»

### So können Sie mithelfen

Lassen Sie Ihre Katzen kastrieren; Ihre Katze wird Ihnen dafür dankbar sein.

Beobachten Sie «Streuner». Melden Sie diese dem Tierarzt oder unter [www.katzen-engadin.ch](http://www.katzen-engadin.ch). Wir beraten Sie und helfen mit die Streuner einzufangen und sie tierärztlich versorgen zu lassen. Für Sie entstehen keine Kosten.



## Keine Skulpturen für die FIS Alpen Skiweltmeisterschaften 2017



**St. Moritz** Der Gemeindevorstand hat im Monat November 2015 gesamthaft 63 Geschäfte und 31 Baugesuche behandelt. 26 der Baugesuche wurden genehmigt, vier wurden abgelehnt, während eins ohne Entscheid geblieben ist.

**ARO Abwasserreinigung** Oberengadin:

Aufgrund einer konkreten Anfrage einer der Mitgliedsgemeinden wurde seitens der ARO die mögliche Fremdfinanzierung eines Teiles der in Zukunft anstehenden Investitionsbeiträge der Gemeinden geprüft. Die Fremdfinanzierung der Investitionsbeiträge von einzelnen Gemeinden soll im Rahmen von Teilbeträgen unter konkreten Bedingungen ermöglicht werden, das heisst, die entsprechenden Finanzierungskosten sind von der betreffenden Gemeinde alleine zu tragen, die Amortisation hat linear innert 20 Jahren zu erfolgen, die Gemeinde hat den Nachweis zu erbringen, dass die Verzinsung und Amortisation des Fremdkapitals über Gebühreneinnahmen gedeckt ist, und die Fremdfinanzierungen sind in der Jahresrechnung des Verbandes auszuweisen. Aufgrund dieser Möglichkeit sollte Art. 41 «Finanzierung» der Verbandsstatuten durch eine zweite Ziffer ergänzt werden, welche die obige Möglichkeit regelt.

Mit Ausnahme der Gemeinde St. Moritz haben sämtliche anderen Mitgliedsgemeinden eine Neuformulierung von Art. 41 der Statuten unterstützt.

Der Gemeindevorstand ist nach erneuter Behandlung zum Schluss gekommen, dass eine Änderung der Statuten genehmigt werden kann. Diese Statutenänderung der ARO wird zusammen mit dem Kredit für die Realisierung der Abwasserleitungen nach S-chanf der Volksabstimmung unterbreitet.

**Gemeindestrassen:**

Der Gemeindevorstand hat den Kredit über 25 900 Franken für die zu-

sätzlichen Hausnummer-Schilder aufgrund der neuen Gebäudeadressierung genehmigt.

**Alpine Ski WM:**

Der Entscheid bezüglich der Skulpturen für die FIS Alpen Skiweltmeisterschaften St. Moritz 2017 steht nach wie vor aus. Die Bürgergemeinde wurde angefragt, das Patronat für die beiden vorgesehenen Skulpturen zu übernehmen. Mittel hat die Bürgergemeinde nicht, deswegen sollte deren Finanzierung über das gemeinsame Bodenerlöskonto mit der politischen Gemeinde erfolgen. Das Finanzierungsgesuch wurde bereits anlässlich der gemeinsamen Sitzung Bürgerrat/Gemeindevorstand im August beraten, jedoch nicht abschliessend behandelt. Die Kosten pro Skulptur betragen 67 000 Franken, ohne das Sujet der jeweilig beworbenen Sportart, welche an den Skulpturen angebracht werden können. Diese Sujets kosten pro Stück 12 000 Franken und sollten eigentlich von den jeweiligen Veranstalter selbst bezahlt werden. Das Bewilligungsverfahren über die kantonalen Behörden ist schwierig und die Bewilligungsfähigkeit sollte vorher abgeklärt werden, da diese Skulpturen sehr hoch sind und auf den beiden Kreisel bei der Signalbahn respektive am Bahnhof aufgestellt werden sollten.

Nach eingehender Beratung ist der Gemeindevorstand zum Schluss gekommen, dass das Konzept dieser Skulpturen abgelehnt wird. Die Grösse dieser Objekte ist eindeutig zu gross, die Kosten sind zu hoch.

**Diverse Beiträge:**

Der Gemeindevorstand hat wiederum einen Beitrag von 5 000 für das Bob Team Holinger für die kommende Wintersaison genehmigt.

Der Gemeindevorstand hat auch die Durchführung des Projektes Alpen Mythen Sehen im Forum Paracelsus genehmigt, unter Einhaltung der Bedingungen des Bauamtes und des Betriebsleiters Ovaverva/Forum Paracelsus. Es ist kein Beitrag gesprochen

worden. Zuständig dafür ist St. Moritz Kultur.

**Rohrblock Trafostation (TS) Kurhaus – Trafostation Geothermische Bohrung und Brücke Islas:**

Der Dienstbarkeitsvertrag für die Errichtung und den Betrieb einer unterirdischen Kabelanlage zu Lasten der Parzellen Nr. 1311, 422, 1552, 429, 414 und 425 ist unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgergemeinde für die Parzellen 422 und 1552 (Miteigentum Bürger- und Politische Gemeinde) genehmigt worden. Vorbehalten bleibt die Einwilligung der Bürgergemeinde für die Parzellen Nr. 422 und 1552.

**Bildungszentrum Grevas:**

Für den Umbau und die Erneuerung des Schulhauses Grevas wurden bereits diverse Überlegungen angestellt. So liegt heute eine Machbarkeitsstudie sowie eine Zustandsanalyse mit Sanierungsmassnahmen vor. Der Gemeinderat hat das Projekt Bildungszentrum Grevas priorisiert und damit den Gemeindevorstand beauftragt, zeitnah weitere Planungsschritte einzuleiten. Die Machbarkeitsstudie hat die Erweiterungsmöglichkeit bestehender Bausubstanz aufgezeigt, wobei die gesetzlichen Anforderungen wie Brandschutz und Behindertengerechtigkeit im Vordergrund standen. Energetische Vorgaben wurden aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten minimal berücksichtigt. Die Zustandsanalyse mit Sanierungsmassnahmen hat den Bedarf an kurz-, mittel- und langfristig zu erwartenden Investitionen, vor allem im Haustechnikbereich, aufgezeigt. Weiter wurden die notwendigen Eingriffe an der Gebäudehülle dargestellt.

Überlegungen betreffend provisorischem Schulbetrieb und Provisorien, Bau, Baustellenzufahrten, Sicherheit im Schulbetrieb, Lärm, Staub etc. wurden bis heute nicht vertieft. Weiter fehlen Überlegungen und die Gegenüberstellung von Erweiterung zu Teilabriss/Teilersatz und Neubau und den approximativen Kostenfolgen. Um

dem Gemeindevorstand vor einem allfälligen Umbau die nötigen strategischen Grundlagen dafür unterbreiten zu können, hat das Bauamt eine Offerte eingeholt. In einer ersten Phase soll das An- und Umbauszenario dem Neubaueszenario gegenübergestellt und die jeweils notwendigen Massnahmen, Beinträchtigungen, Bauzeiten und Kostenfolgen dargestellt werden. Die Kosten für die Erarbeitung dieser Grundlagen betragen 18 000 Franken exklusive MwSt.

Die zweite Phase (Ausarbeitung konzeptioneller Volumenstudien, Definition von Eingriffsbereichen, strategische Formulierung für das Vorgehen, Festlegung notwendiger Massnahmen, Kostenanalyse und Grundlagenerarbeitung Systemscheid) sowie die dritte Phase (Grobkostenermittlung von definierten Lösungsmöglichkeiten, Projektbeschreibung und Definition Raumprogramm, Vorabzug Ausschreibung Projektwettbewerb, Vorgaben Energie, Statik, Haustechnik) können erst in Angriff genommen werden, wenn die Arbeiten der ersten Phase abgeschlossen sind und der Gemeindevorstand den entsprechenden Beschluss gefasst hat.

**Engadin Swimrun 2016:**

Die Bewilligung für die Durchführung des Engadin Swimrun am 10. Juli ist gemäss den Bedingungen von Gemeindepolizei und Bauamt erteilt worden. Für das ebenfalls gestellte Gesuch für eine finanzielle Unterstützung hat die Tourismuskommission zu befinden, welcher das Dossier zur Beschlussfassung weitergeleitet werden soll.

**Verkehr und Tourismus:**

Mit Schreiben vom 10.10.2015 schlagen die Engadin St. Moritz Mountains AG und das Suvretta House St. Moritz vor, dass die mechanische Beschneidung der Talabfahrt Trutz-Suvretta realisiert werde, damit ab der WM-Wintersaison 2016/17 auch im Gebiet Suvretta eine beschneite, durchgängig geöffnete Talabfahrt angeboten werden kann. Vorgängig zum Baubewilligungsverfahren

muss jedoch ein Dienstbarkeitsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen werden, da die Beschneidungsinfrastruktur über deren Grundeigentum Parzellen 882 und 858 geführt wird. Der Gemeindevorstand begrüsst diese Initiative sehr. Da jedoch in der Vergangenheit bereits Reklamationen bezüglich der provisorisch installierten Schneerzeuger eingegangen sind, sollen seitens der Engadin St. Moritz Mountains AG vorgängig die betroffenen Anrainer über das Vorhaben informiert werden.

**Postagentur und Postfächer St. Moritz Dorf:**

Mit Schreiben vom 23.11.2015 werden durch das Bauamt die vielfältigen Probleme für die Einrichtung einer Postagentur und einer Postfachanlage im Dorf erläutert. Das Bauamt kommt zum Schluss, dass die Realisierung einer Postagentur bei der Gemeindepolizei nicht realistisch sei, weil wegen installierten Überwachungsanlagen die für die Einrichtung der Agentur nötigen Verschiebungen respektive baulichen Änderungen nur mit grossem finanziellem Aufwand möglich sind. Die Einrichtung einer Postagentur ohne Postfächer ist ebenfalls nur unter erschwerten Bedingungen machbar. Das Bauamt erläutert im obigen Schreiben drei Varianten für die Realisierung einer Postfachanlage in St. Moritz Dorf, an einer von der Postagentur getrennten Stelle. Wegen des grossen Kostenaufwandes und der erwähnten Schwierigkeiten ist die Einrichtung der Postagentur bei der Gemeindepolizei nicht möglich.

Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass eine Postfachanlage und eine Postagentur im Dorf unbedingt realisiert werden müssen. Dabei ist zu beachten, dass die Postfachanlage so nahe wie möglich bei der zukünftigen Postagentur eingerichtet wird. Gleichzeitig wurden bereits Gespräche mit privaten Interessenten geführt, welche eventuell bereit wären, die Führung der Postagentur zu übernehmen. (bs)

## Steinbockkolonie besser inszenieren



**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 19. Januar 2016.

**Grobkonzept Steinbock-Paradies Languard:**

Pontresina verfügt über die grösste Steinbockkolonie der Schweiz. Diese soll zukünftig besser inszeniert werden. In einem Workshop mit Verantwortlichen der Sesselbahn Alp Languard und Vertretern von Gemeindevorstand und Tourismusrat war ein Konzept entworfen worden, das anschliessend von Pontresina Tourismus weiterbearbeitet wurde. Nach dem Tourismusrat hiess nun auch der Gemeindevorstand das Grobkonzept gut. In einem nächsten Schritt sollen nun die Bewirtschafter von Restaurant Alp Languard und Paradieshütte miteinbezogen und anschliessend das Detailkonzept erarbeitet werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 vorgesehen, das von Schweiz Tourismus unter das Motto «Wilderness & Nature» gestellt worden ist. Der Kredit für die noch zu eruierten Kosten soll ins Gemeindebudget 2017 aufgenommen werden.

**Beschaffung Notebooks für Behördenmitglieder:**

Nachdem mittlerweile in fast allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung

die elektronische Geschäftsverwaltung («GEVER») eingeführt ist, stellt sich im Hinblick auf die am 1. Januar 2017 beginnende neue Legislaturperiode die Frage, wie weit und mit welcher Hardware die Behördenmitglieder darin eingebunden werden sollen.

Ein Ansatz ist, die Behördenmitglieder, namentlich den Gemeindevorstand, in die IT-/Netzwerkumgebung der Gemeinde einzubinden. Ein ande-

rer Ansatz ist der bisher verfolgte, die Behördenmitglieder weiterhin via SuisseID bzw. MobileID nur auf einzelne Anwendungen zugreifen zu lassen bzw. ihnen Informationen über externe Server zukommen zu lassen («GEVER»).

In einem ersten Schritt soll die ID-Lösung optimiert werden. In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, welche Behördengremien wie in die aktive Nutzung der GEVER-Software einge-

bunden werden können mit dem Ziel, die ihnen dienenden Dokumente direkt nutzen bzw. solche auch selber einbringen zu können.

Als Folge davon wurde noch kein Hardware-Entscheid gefällt.

**Sanierung Schiessstand Clavadels:** Auftragsvergabe geologische Voruntersuchung:

Die Kugelfänge aller Schweizer Schiessstände müssen bis 2020 saniert, d.h. von Schwermetall befreit sein. Um ein umfassendes Konzept für die Sanierung des Pontresiner Schiessstandes Clavadels erarbeiten zu können, wird der Auftrag für die geologischen/hydrologischen Voruntersuchungen für CHF 6'680.- an die Firma Böhm, Chur, vergeben.

Die Erarbeitung des Sanierungskonzeptes obliegt dem Bausekretariat der Gemeinde, das auf Erfahrung von der Sanierung einer anderen Schiessanlage zurückgreifen kann. Für die Arbeit des Bausekretariats wird die Projektrechnung mit CHF 5 000.- belastet.

**Gästetaxen-Befreiung für Voluntari während der Ski WM St. Moritz 2017:**

Im Sinn einer indirekten Unterstützung der alpinen Ski-WM St. Moritz 2017 beschloss der Gemeindevorstand, während der Kurtaxenperiode Winter 2016/17, d.h. vom 1. November 2016



Pontresina hat die grösste Steinbockkolonie der Schweiz. Foto: Archiv EP/PL

# Nachtspektakel auf dem St. Moritzersee

Promi-Skikjöring, legendäre Jockeys, Trab- und Galopprennen, Lichtshow

**Der Night Turf vom 5. Februar wartet mit einem spannenden Programm auf. Neu kann – wie am White Turf – gewettet werden.**

Skikjöring-Rennen sind die grosse Attraktion der Pferderennen in St. Moritz. Sie werden auch beim zweiten Night Turf nicht fehlen. Im Unterschied zu den Originalausgaben an den Sonntagnachmittagen werden morgen, Freitag, Jockeys im Sattel sitzen und Schweizer Sport- und TV-Prominenz auf Skiern in rasantem Galopp über den See ziehen. Bei der zweiten Austragung vom Night Turf wird neu das ganze Renn-Oval auf dem zugefrorenen St. Moritzersee beleuchtet, sodass nun offizielle Pferderennen – weltweit einzigartig in der Renngeschichte – auf Schnee und Eis mit Wettbetrieb stattfinden.

## Vier Rennen mit Wettmöglichkeit

Ab 17.30 Uhr wird es auf der Rennbahn spannend. Die Zuschauer, die an diesem Abend das Geschehen auf dem See von kostenlosen Tribünenplätzen aus geniessen können, bekommen gleich vier Rennen mit Wettmöglichkeiten geboten: Zunächst wird ein Flachrennen mit internationalen Jockey-Legenden gelaufen. Der 50-jährige Europarekordler Peter Schiergen aus Köln, der 1451 Siege geritten hat, reitet bei seinem Temporär-Comeback erstmals gegen seinen dreissig Jahre jüngeren Sohn Dennis, der mit High Duty den Favoriten unter dem Sattel hat. Vater Schiergen ist mit dem chancenreichen

Renny Storm im Einsatz. Ebenfalls aus Deutschland reist Gerd Huber an, der mit dem Höchstgewicht The Act an den Start geht, der wie Sunndale aus dem Quartier des Schweizer Champion-Trainers Miro Weiss aus Urdorf kommt. Im Sattel von Sunndale tritt Meret Kaderli als einzige Frau und einzige Schweizerin an. Der Franzose Freddy Di Fède, der kurzfristig für die Zuozer Skikjöring-Legende Duri Casty eingesprungen ist, ist der Partner des Aussenseiters Arable. Um 18.00 Uhr sind die Traber an der

Reihe. Das 1500-Meter-Rennen wird mit Belgino, dem letztjähriger White Turf-Sieger ausgetragen. Gefordert wird der Vertreter des Bündner Stalles Allegra vom ebenfalls elfjährigen Rubis du Gilet und vor allem von King, einem in Deutschland gezüchteten und lange in Skandinavien gelaufenen Neunjährigen. Aussenseiter-Chancen hat Twist d'Eronville mit dem italienischen Profi Loris Ferro im Sulky. Als drittes Rennen folgt um 18.30 Uhr das Sprint Race, in welchem es zu einem Länder-

zweikampf zwischen Pferden aus England und aus der Schweiz kommt.

## Schwingerkönig gegen Komiker

Drei der vier Schweizer Vertreter sind Schimmel, wobei Eyecatsher mit dem Schweizer Champion-Jockey Olivier Plaçais bei seinem Schnee-Debüt als Favorit antreten wird. Doch die englischen Gäste Dandys Perier und Kakapuka haben gute Chancen. Ob Someo, Unknown Villain und Dancing Diamond für die Schweiz ganz vorne mit-

laufen können, muss sich weisen. Zum Abschluss kommt es um 19.15 Uhr zum Prominenten-Skikjöring. Wie vor einem Jahr ist SRF-TV-Moderator Sven Epiney dabei. Auch der Ex-Radprofi Franco Marvulli kennt sich bereits aus. Neu sind der Sänger Baschi, der Komiker und Moderator Claudio Zuccolini, der ehemalige Schwingerkönig Nöldi Forrer sowie der Motorradrennfahrer Dominique Aegerter mit von der Partie. Gekrönt wird der Abend wieder mit einer spektakulären Laser-Lichtshow. (pd/mcj)



Galopprennen im nächtlichen Scheinwerferlicht können morgen Abend am Night Turf erlebt werden – nebst anderen Showdowns. Foto: swiss-image/Andy Mettler

## Langlaufnachwuchs zu Gast in Celerina

**Ski Nordisch** Am kommenden Samstag und Sonntag finden in Celerina die Bündner Langlaufstage statt. Der organisierende Skiclub Trais Fluors erwartet rund 200 Läuferinnen und Läufer zu den Einzelrennen am Samstag in der klassischen- und den Staffelläufen am Sonntag in der freien Technik.

Das siebenköpfige OK mit Beat Gruber an der Spitze hat den Anlass in den letzten drei Monaten minutiös vorbereitet. Trotz einer eher dünnen Schneedecke in den Tallagen des Oberengadins dürfen sich die Sportlerinnen und Sportler auf perfekt präparierte Loipen freuen.

Speziell für diesen Anlass wurde im Gebiet Isas am südlichen Dorfrand von Celerina eine attraktive Loipe hergerichtet. In unmittelbarer Nähe zum weltbekannten Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina werden sich die Kinder und Jugendlichen aus dem ganzen Kanton in je sechs Kategorien von U8 bis U18/20 messen. Erstmals überhaupt wird das Gebiet Isas mit seinem coupierten, anspruchsvollen Gelände zur Langlaufarena. Flache Passagen wechseln ab mit kurzen, aber steilen Anstiegen und Abfahrten sowie einigen Richtungswechseln. Die Organisatoren

haben keinen Aufwand gescheut und auch eine Steilwandkurve in den Parcours eingebaut. Zudem sind diverse Ski Cross-Elemente in die Strecke integriert.

Ziel der Bündner Langlaufstage ist es, dass Kinder und Jugendliche in ungezwungener Atmosphäre Wettkampfluft schnuppern können. Sie sollen Spass und Freude am Sport und am Wettkampf entwickeln und sich während zwei Tagen möglichst vielseitig bewegen. Gemäss Graubünden Sport soll der Wettkampfausgang weniger einseitig von Kondition und Material abhängen, sondern auch von den koordinativen Fähigkeiten.

Start zu den Einzelrennen am Samstagnachmittag ist 14.00 Uhr, die Stafelrennen am Sonntag beginnen um 10.00 Uhr. Die attraktiven Wettkämpfe können von den Zuschauerinnen und Zuschauern live vor Ort mitverfolgt werden, die Strecke ist vom Start/Zielgelände aus sehr gut einsehbar. Am Samstagabend findet für Athleten, Betreuer und Gäste ab 20.00 Uhr die Rangverkündigung in der Mehrzweckhalle von Celerina mit diversen Plauschwettkämpfen statt. Eröffnet wird der Abend von einheimischen Musikern. (rs)



Rund 200 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kanton werden in Celerina zu den Bündner Langlaufstagen erwartet. Archivfoto: Stephan Kiener

## Ehrenmitglieder bei Archers d'Engiadina

**Bogenschiessen** Vergangenen Mittwoch führten die Archers d'Engiadina ihre 15. Generalversammlung in Sur En durch. Grosse Erfolge konnten die aktiven Bogenschützen diese Saison leider keine aufweisen, da einige mit Verletzungen zu kämpfen hatten. Erwähnenswert ist die Teilnahme von Mario und Gabriel Leitsberger an der Weltmeisterschaft in Ungarn, wo sie wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Etwas mehr gab die Mitgliedersituation zu reden, welche sich wie gewohnt in einem kleinen Rahmen bewegt. Es gibt jedes Jahr Neuzugänge, aber auch wieder Abgänge, da es viel Engagement von jedem fordert, die ganze Infrastruktur des Vereins zu unterhalten und nebenbei noch zu trainieren. Mit den Auf- und Abbauarbeiten des 3-D Parcours

und dem Pfingstturnier hat der Verein jährlich ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen, um so über ideale Trainingsmöglichkeiten zu verfügen. Zum Abschluss der Versammlung wurden drei Anwesende zu Ehrenmitglieder des Vereins ernannt, da diese massgeblich zum Erfolg des Vereins beigetragen haben. Raimund Stecher und Claudio Purorger amten seit 15 Jahre im Vorstand und sind zwei der Gründungsmitglieder, und Reto Böhlen leistet seit zehn Jahren Vorstandsarbeit.

Alle drei haben dazu beigetragen, dass das Pfingstturnier einen grossen Stellenwert im Kalender der Bogenschützen hat und die drei Schweizermeisterschaften immer noch in den Erinnerungen der Teilnehmer sind. (Einges.)

## Starke Cantienis am Sprint in Sedrun

**Langlauf** Beim Sprint vom letzten Samstag in Sedrun durften sich gleich mehrere Langläuferinnen und Langläufer erstmals in die Siegerliste des Leonteq Cup eintragen lassen. Dies nicht zuletzt, weil die besten Bündnerinnen und Bündner wegen den gleichzeitig stattfindenden Schweizer U14- und U16-Meisterschaften fehlten. Nina Cantieni von Piz Ot Samedan gewann den Sprint in Sedrun in der Kategorie U10, Claudio Cantieni, ebenfalls Samedan, in U12 und Elia Beti von Bernina Pontresina wurde Zweiter in U14. Gleichwohl beteiligten sich bei frühlingshaften Temperaturen und ausgezeichneten Schneebedingungen 90 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Veranstaltung. (af)

Auszug aus der Rangliste  
Mädchen: U10 (0,7): 1. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan).

Knaben: U12 (0,7): 1. Claudio Cantieni (Piz Ot Samedan).  
U14 (1,0): 1. Ursin Telli (Trin Nordic). 2. Elia Beti (Bernina Pontresina).

Zwischenklassen Leonteq Cup  
Mädchen: U14: 1. Sana Schlittler (Rätia Chur) 280. 2. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 260.

U16: 1. Anja Lozza (Zuoz) 280.  
Damen U18: 1. Flurina Schlittler (Rätia Chur) 200. 2. Selina Shrestha 100. 3. Tania Arquint (JO Nordic Scuol) und Naomi Deplazes je 80.

Knaben: U12: 1. Claudio Cantieni 380.  
U14: 1. Filippo Gadiant (Alpina St. Moritz) 280. 2. Gino Brändli (Davos) 240. 3. Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan) 170.

U16: 1. Yanik Pauchard (Zuoz) 300. 2. Curdin Rätz (Alpina St. Moritz) 240.  
Herren U20: 1. Martin Paravicini 160. 2. Jan-Nino Menn 100. 3. Reto Krüger (Alpina St. Moritz) 80.

## «Walos» gewinnen Nachtturnier

**Curling** 16 Mannschaften meldeten sich für das beliebte Abend-Plauschturnier «D. Martinelli AG – Calanda-Bräu» an, welches am 28. Januar durchgeführt wurde. Zwei Runden à fünf Ends wurden ausgetragen, bis der glückliche Gewinner, die Mannschaft «Walos's» mit Skip Christian Florin, Christian Berger, Marcio Martins und Camilo Lemos ganz knapp mit vier Punkten, neun Ends und 14 Steinen als Sieger feststand. Das zweitplatzierte Team «Männerriege zwei» mit Skip Achille Zanolari, Jon Salvetti, Reto Gritti und Markus Haizmann hatte zwei Ends, weniger dafür 17 Steine. Den dritten Rang erreichte die Mannschaft «Männerriege eins», mit Peter Flury, Skip, Gianantonio Ceccini, Peter Frizzoni und Franz Wasescha. (Einges.)

## Drei Top Ten-Plätze an der SM

**Ski Alpin** In zwei Super-G-Rennen in Hoch-Ybrig, bei welchen der erste als Schweizer Meisterschaftswettkampf gewertet wurde, blieb der Bündner U16-Skinachwuchs am Samstag ohne Podestplatz. Unter die ersten Zehn fuhr Gianluca Böhm (9.) von Bernina Pontresina. Im unmittelbar danach gestarteten Wettkampf, der Bestandteil des Ochsner Sport Jugend Cup war, erreichte Selina Egloff (Lischana Scuol) auf der Piste Sternen-Drusberg den achten Platz. In die Top Ten schaffte es erneut Gianluca Böhm; er wurde Zehnter. (af)

Auszug aus der Rangliste  
Super-G 1 (SM): Mädchen U16: 14. Selina Egloff (Lischana Scuol) 1:00,33.; Knaben U16: 9. Gianluca Böhm (Bernina Pontresina) 58,13. 18. 19. Luc Weitering (Bernina Pontresina) 58,79.  
Super-G 2 (Ochsner Sport Jugend Cup): Mädchen U16: 8. Selina Egloff 58,39.; Knaben U16: 1. Joel Lütolf 55,53. – Ferner: 10. Gianluca Böhm 56,68. 19. Luc Weitering (Bernina Pontresina) 57,24.

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME  
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMER

24 STD - NOTFALLDIENST  
OBAG Pontresina 081 854 24 40  
OBAG Scuol 081 864 94 33  
www.kanalobag.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

CRYSTAL  
HOTEL

VERBRINGEN SIE IHRE  
MITTAGSPAUSE BEI UNS  
IM RESTAURANT GRISSINI  
Mittagsmenü ab CHF 28.00

Via Traunter Plazas 1, 7500 St. Moritz

## «Bobfahren ist ein Lebensstil»

Jo Manning unterstützt das brasilianische Bobteam auf dem Weg nach oben

Die Teammanagerin Jo Manning ist anlässlich des Bob-Weltcups in St. Moritz mit ihrem brasilianischen Bobteam das erste Mal in der Schweiz. Trotz hartem Training sind alle mit Freude dabei.

CARLA SABATO

Etwas exotisch sehen sie schon aus, die brasilianischen Bobathleten. Mit ihren dicken, gelb-türkisen Jacken heben sie sich deutlich vom Schnee ab. Die Schweizer Kälte jedoch macht den Südamerikanern nichts aus: «Im Moment verpassen sie gerade die heisseste Zeit, deshalb stört sie das nicht», lacht Jo Manning, die britische Teammanagerin und Trainerin des Vierer-Bobteams aus Brasilien. «Viele der brasilianischen Sportler finden die Schweizer Traditionen sehr spannend und mögen die Eisbahn.» Für den Piloten Edson Bindilatti ist der Olympia Bobrun gar die Lieblingsstrecke.

Als Trainerin und Teammanagerin von Bobteams ist Jo Manning bereits auf der ganzen Welt mit verschiedenen Sportlern unterwegs gewesen, seit 2005 betreut sie das brasilianische Team. «Für mich ist es das beste Team, mit dem ich bisher gearbeitet habe. Die Mitglieder sind immer gut drauf und beklagen sich nie. Alle sind glücklich, diese Chance zu haben und deshalb auch willig, viel Zeit und Kraft in den Sport zu investieren – denn alles ist besser als der brasilianische Alltag», so Manning.

Für sie ist das die typische brasilianische Lebensphilosophie: «Obwohl die Lebensumstände nicht sehr rosig sind, sind trotzdem alle immer mit einem Lächeln unterwegs.»

### Harter Trainingsalltag

Für ein südamerikanisches Bobteam braucht es natürlich etwas mehr Aufwand, um trainieren zu können. «Im Sommer trainieren wir vor allem das Anschieben auf sogenannten Push-Tracks sowie Sprints und Muskelaufbau.» Im Winter trainiert das Team dann in Nordamerika. Diesen Winter sind alle das erste Mal in der Schweiz und somit in Europa. Teilgenommen habe sie diese Saison an verschiedenen Wettbewerben, unter anderem in Park City und Whistler, am kommenden Wochenende steht der Weltcup in



Jo Manning ist seit über zehn Jahren in Brasilien tätig, und dieses Wochenende auch am Bob-Weltcup in St. Moritz vertreten. Fotos: z.Vfg. und Archivfoto Keystone



St. Moritz an. «Gerade für eine Nation, die nicht über die nötige Infrastruktur für den Bobsport verfügt, ist es wichtig, talentierte Sportler zu fördern und zu überzeugen, dass auch sie international eine Chance haben», sagt Manning. «Wichtig für Bobsportler ist vor allem Schnelligkeit, Ausdauer, körperliche Stärke und natürliches Talent. Dabei spielt es keine Rolle, woher man kommt.» Das zeigt sich auch bei der brasilianischen Jugend: Vier junge Athleten werden im Februar an die Jugendolympiade fahren. «Für Brasilien eine fantastische Premiere!», so Manning. Auch in der Schweiz fällt der Trainings-

alltag sehr intensiv für alle aus. «Pro Tag absolvieren die Athleten nur zwei Läufe, die etwa zwei Minuten dauern. Den Rest des Tages verbringen wir mit Material-Check-ups, Gewichts- und Sprinttrainings, Putzen, Vorbereiten und dem Analysieren von Videoaufnahmen. Bobfahren ist nicht nur eine Sportart, sondern auch ein Lebensstil, für den man sich bewusst entscheiden muss und der eine gewisse Persönlichkeitsstruktur erfordert», betont Manning.

### Dabei sein ist alles

Ziel für sie ist es, das brasilianische Team bis zu den olympischen Winter-

spiele 2018 in Pyeongchang (Korea) zu führen. Deshalb ist das Sammeln von Erfahrung bis dahin sehr wichtig. «Hier in Europa können die Athleten viel mehr lernen als bei Wettbewerben in Nordamerika, denn hier sind mehr Nationen vertreten, was für stärkere Konkurrenz sorgt.»

Trotzdem steht für sie das Gewinnen nicht im Vordergrund, sondern die Weiterentwicklung und Erfahrungssammlung für die Athleten. «Für das kommende Wochenende ist für uns vor allem ein schöner Start und ein guter Lauf wichtig – der Rest wird sich schon ergeben.»

### Bob-Weltcup in St. Moritz

Der Bob-Weltcup in St. Moritz beginnt morgen Freitag. Ab 12.30 Uhr starten sowohl Männer als auch Frauen in der Disziplin Skeleton ihren ersten Lauf, der zweite folgt ab 14.45 Uhr. Am Samstag, 6. Februar beginnt um 8.30 Uhr der erste Lauf des Frauen- und Herrenbobrennens, der zweite um 10.45 Uhr. Am Sonntag, 7. Februar wird das Rennen in der Disziplin Vierer-Bob ausgetragen. Der erste Lauf startet um 10.30 Uhr, der zweite um 12.00 Uhr. (cs)

### WETTERLAGE

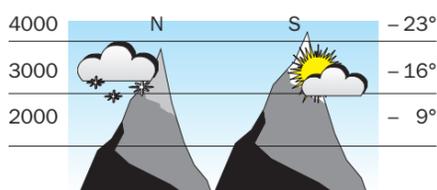
Die Alpen liegen zwischen einem Tief über Nordosteuropa und einem Hoch über Westeuropa. Am Vormittag werden noch feuchte-kalte Luftmassen zur Alpennordseite geführt, am Nachmittag gesellt sich eine kräftige Warmfront dazu.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Nordweststau im Engadin – Nordföhn in den Südtälern!** Bei starker Bewölkung kommt es nur noch an der Nordabdachung des Engadins zu einzelnen, leichten Schneeschauern. Gleichzeitig können über dem Tal die Wolken auflockern, vor allem gegen das Oberengadin zu. In den Südtälern weht starker, teils stürmischer Nordföhn, der die Wolken vorübergehend auflockert und bis zum späten Nachmittag für trockene Wetterverhältnisse sorgt. Im Laufe des Nachmittags trübt es sich dann in ganz Südbünden neuerlich stark ein und es kommt neuer Niederschlag auf.

### BERGWETTER

Auf den Bergen weht anhaltend starker, teils stürmisch-böiger Nordwestwind. Dabei können die Gipfel südlich des Inn am Vormittag durchaus frei von Wolken sein. Nördlich davon hält sich ein Nordweststau, der ab dem späteren Nachmittag wiederum an Intensität zulegen wird.



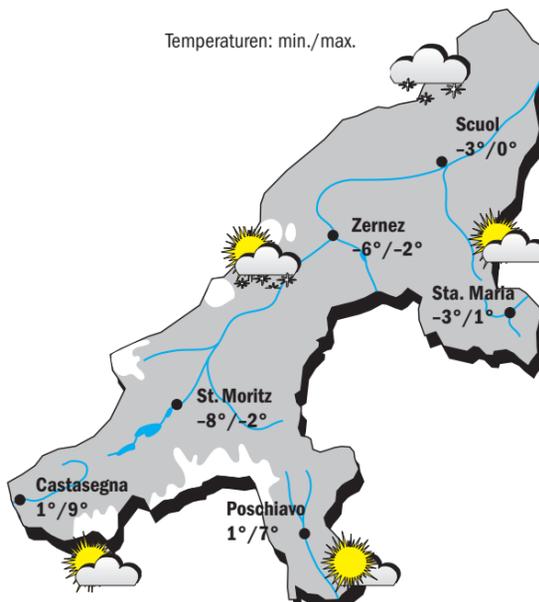
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-1°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 5 °C	-3 / 7 °C	2 / 3 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 3 °C	-9 / 2 °C	-4 / -2 °C

Anzeige

**WOMA MÖBEL**  
Wohnideen aus Samedan

Laufend!  
**Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!**

Super Schnäppchen  
jetzt online entdecken!

Tel. 081 852 34 34  
woma-samedan.ch

Anzeige

**NIRA DATE NIGHT**

APÉRO  
DINNER &  
BABYSITTER

HEUTE & JEDEN  
DONNERSTAG  
IHRE GANZ  
PERSÖNLICHE  
ZEIT ZU ZWEIT!

NIRA ALPINA  
VIP@NIRAALPINA.COM  
CALL +41 81 838 69 69

A MEMBER OF DESIGN HOTELS